

Langenfelder Stadtmagazin



Bernd Stelter:

„Wer heiratet, teilt sich die Probleme, die er vorher nicht hatte“



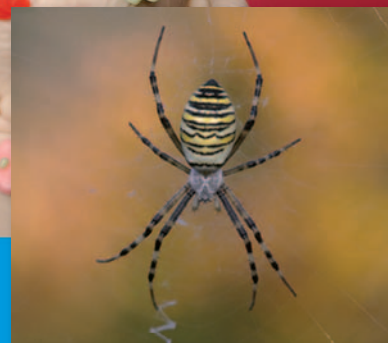
TOP-EVENT

Das 28. ZNS-Fest



SPORT

Fußball, Football und Karate



TIERWELT

Exotische Gäste
im Neanderland

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Manfred Esser

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellen: 36
Verbreitete Auflage: 4.909 Exemplare (I/2016)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung

5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 25.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellen: 35
Verbreitete Auflage: 24.985 Exemplare (I/2016)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Die aktuelle Situation auf Langenfelds Straßen strapaziert an einigen Stellen die Geduld der Verkehrsteilnehmer, vor allem die der Autofahrer. „Wir haben die Situation an den beiden Baustellen des Landes NRW im Blick und stehen in ständigem Kontakt zu den Verantwortlichen“, sagte nun der Referatsleiter für Umwelt, Verkehr und Tiefbau, Franz Frank, mit dem Hinweis auf die teils eingeschränkte Einflussmöglichkeit der Stadtverwaltung auf das Vorgehen des Landes. An einem seit Monaten beeinträchtigten Knotenpunkt ist nun Besserung in Sicht. Der neue Kreisverkehr an der Düsseldorfer Straße und Theodor-Heuss-Straße steht kurz vor der Fertigstellung und soll Anfang Juni freigegeben werden. Lediglich der Rückbau der derzeitigen Zufahrt zum Gartencenter wird nach der Freigabe des Kreisverkehrs im Juni noch einmal für wenige Tage Auswirkungen auf den fließenden Verkehr der L219 haben. „Wir sind rückblickend mit dem dortigen Baustellenverlauf und der Verkehrsführung sehr zufrieden“, resümierte der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Ulrich Beul. Zu der seit einigen Wochen gesperrten A542 in Fahrtrichtung Monheim von der A3 aus erklärte Franz Frank: „Nach Aussage des Landesbetriebes wurden nun die Aufträge für die angekündigten vier neuen Ampelanlagen auf der Solinger Straße erteilt, was ab Mitte Juni hoffentlich zu einem besseren Verkehrsfluss führen wird.“

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe: Montag, der 20.06.2016

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Alle inklusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen

Nachlass von 10%*

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im Juni 2016

Lindenapotheke
zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75222
telefax 02173 - 70768

Rosenapotheke
marktplatz 9 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75090
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im Juni** +++++Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de

ONKeL fiSCH.

Fotos (2): Veranstalter

„Einer der besten und kurzweiligsten Kabarett-Abende seit langem, modernes Polit-Kabarett eingebettet in unbändige Spielfreude – ein einziger intelligenter Spaß von Anfang bis Ende“, lobhudelt der Kölner Stadtanzeiger, während die Rheinische Post schlicht „Sonderklasse!“ haucht. Grund für derlei medialen Respekt ist das neue Action-Kabarett „NEUES AUS DER LOBBYTH€K“ aus dem Hause ONKeL fiSCH. Die beiden haben sich in feinen Zwirn geschmissen, um in Business-Uniform die besten Lobbyisten-Tricks zu enttarnen. So gibt es Liebesgrüße aus Langenfeld an alle Lobbyisten von gleich zwei James Bonds. Die hiesige Mittelstadt gilt den beiden Fischköpfen übrigens als Dorf der Herzen, bekennen sie doch frank und frei, dass sie „ungern weit fahren ... äh, Langenfeld so lieben“. ONKeL fiSCH – Menschen mit Radios bestens als langjährige 1Live-, WDR 2-, HR 3- und SWR 3-Comedians

vertraut – garantieren für den 3. Juni im Langenfelder Schaustall nicht weniger als einen kabarettistischen Live-Action-Thriller.

ONKeL fiSCH · „NEUES AUS DER LOBBYTH€K“ · Action-Kabarett · Freitag, 3. Juni · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



November 2002: Die Sülibirne wurde soeben zur Streuobstsorte des Jahres gekürt. Doch während im Südschwarzwald feuchtfröhlich die Mostkorken knallen, ereignet sich in einem abgedunkelten Souterrainraum der Volkshochschule Langenfeld die Katastrophe: Der zwölfjährige Mattias Engling trägt seiner Kinder- und Jugendtheatergruppe eine in mühseliger Kleinarbeit liebevoll zusammengesetzte Collage seiner Lieblingswitze vor. Es herrscht Stille. Totenstille. Niemand lacht. Bis zum Ende. Ein Trauma. Juni 2016: Nach 14 Jah-



Mattias Engling.

ren intensiver Traumbewältigungsarbeit beim berühmtesten Improtheaterensemble „puzzled.“ traut sich Mattias Engling diesen Sommer zum ersten Mal seit jenem verhängnisvollen Tag mit einem Soloprogramm zurück auf die Bühne. Freuen Sie sich mit uns auf ein komödiantisches Abendprogramm der Spitzenklasse, das – nach eigenen Angaben – auf charmant-komische Weise endlich die großen Fragen des menschlichen Daseins lösen wird. Man darf also gespannt sein. Denn obwohl die Therapie noch nicht ganz abgeschlossen ist, können wir dem erfolgversprechenden Nachwuchskünstler Mattias Engling zumindest eines ohne Bedenken bescheinigen: jede Menge Witz! Zu erleben am 11. Juni ab 20 Uhr im Langenfelder Schaustall.

Mattias Engling · „NICHTSDERTOWENIGERTROTZ - Ein Kabarettprogramm“ · Kabarett · Samstag, 11. Juni 2016 · 20

Uhr · Schaustall · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK)



Die Studierenden der Akademie Deutsche POP stellen innerhalb der offenen Abschlussprüfung am 15. Juni im Langenfelder Schaustall ab 20 Uhr Ausschnitte ihrer Lieblingstexte vor. Jeweils acht- bis zehnminütige Ausschnitte werden mit Hingabe gelesen. Die Offene Abschlussprüfung wird ein spannender Streifzug durch die aktuelle Literatur voller Überraschungen und packender Momente werden. Moderiert und kommentiert wird die Veranstaltung von dem Dozenten Kai Mönlich – das literarische Quartett kann sich auf jeden Fall warm anziehen ...

Offene Abschlussprüfungen Akademie Deutsche POP: Sprecher · Mittwoch 15. Juni · 20 Uhr · Schaustall · Euro 8,- (VVK)/10,- (AK)



Bernd Stelter. Foto: Manfred Esser

Bekanntermaßen ist Bernd Stelter ja ein Mann wie ein Bär, und es ist egal, wie viele Haare er auf seiner Brust trägt. Er ist verheiratet und wider alle Statistiken nicht kurz vor der Scheidung stehend, sondern vor der Silberhochzeit. Okay, er brummt und grummelt auf der Bühne, doch eigentlich möchte er mit seinem neuen Programm und stolz bestücktem Eheringfinger der ganzen Nation mitteilen: Seht her, ich bin verheiratet und ich liebe es! Ein Hoch auf diesen Mann, der allein mit seiner Gitarre am 17. Juni im Schauplatz gegen alle Pessimisten den Bund der Ehe verteidigt.

Bernd Stelter · „Wer heiratet, teilt sich die Probleme, die er vorher nicht hatte“ · Comedy · Freitag, 17. Juni · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 25,- (VVK)/28,- (AK) ■

Sparkassen-Fankurve zur Fußball-EM 2016

Der Schauplatz freut sich sehr, allen Fußballfans zur EM wieder eine Heimstatt bieten zu können. Der gesamte Schauplatz wird zur Sparkassen-Fankurve, denn alle Spiele mit Beteiligung der bundesdeutschen Kicker werden auf Großleinwänden in zwei Bereiche übertragen werden. Freundliche Erinnerung an alle Fußball-

fans: Rechtzeitiges Erscheinen sichert einen (guten) Platz. Alle EM-Spiele mit deutscher Beteiligung werden übertragen, der Eintritt ist frei, Einlass: eine Stunde vor Anpfiff. Die Termine entnehmen man der Presse, Personen unter 16 Jahren haben ab 20 Uhr ausschließlich in Begleitung Erziehungsberechtigter Zutritt. For-

mulare zur Übertragung der Aufsichtspflicht gibt es im Schauplatz-Vorverkauf (Hauptstraße 129, Montag bis Freitag von 15 bis 18.30 Uhr und Samstag von 10 bis 13 Uhr), unter schauplatz.de und bei [facebook.com/Schauplatz-Langenfeld](https://www.facebook.com/Schauplatz-Langenfeld). Erstes EM-Spiel der DFB-Kicker: am 12.6. gegen die Ukraine. ■

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

Erfolgsgeschichte mit Tradition

28. Auflage des ZNS-Festes steigt am ersten Juni-Wochenende

Es ist wieder soweit. Ein Highlight des Langenfelder Festkalenders steht vor der Tür. Am ersten Juni-Wochenende, dem 4. und 5. Juni, steigt das traditionelle Sommerfest des Förderkreises ZNS Langenfeld. ZNS ist das Kürzel für Zentrales Nervensystem, der ZNS Förderkreis Langenfeld e.V. unterstützt inzwischen seit fast drei Jahrzehnten die ZNS Hannelore Kohl Stiftung, das Kuratorium ZNS wurde 1983 von Hannelore Kohl gegründet. Die Stiftung der im Juli 2001 verstorbenen Gattin des Altkanzlers Helmut Kohl kümmert sich um Menschen, die eine unfallbedingte Schädigung des zentralen Nervensystems erlitten haben. Seit Juli 2004 fungiert die Stiftung unter dem Namen ZNS Hannelore Kohl Stiftung, damit der Name der Gründerin untrennbar mit ihrem Wirken verbunden bleibt. Aktuelle Präsidentin der Stiftung ist die frühere Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder.

Jahr wird in der Posthornstadt bereits die 28. Auflage des ZNS-Festes gefeiert. Am Samstag, den 4. Juni, und Sonntag, den 5. Juni, verwandelt sich die Innenstadt rund um das Rathaus wieder in eine bunte Festmeile für die ganze Familie, die ganze Stadt wird bei hoffentlich schönem Wetter auf den Beinen sein. Ein abwechslungsreiches Bühnen- und Musikprogramm mit vielen bekannten Künstlern und Interpreten, zahlreiche Stände mit unterhaltsamen, informativen Aktionen, ein großer Trödelmarkt, eine Tombola mit tollen Preisen sowie die Roadshow mehrerer Autohäuser werden wieder tausende Besucher in die Innenstadt locken. Für den Trödelmarkt auf dem Sparkassenparkplatz an der Solinger Straße sind noch Plätze zu vergeben (Standgebühr gegen Vorkasse). Anmeldungen nimmt Jürgen Öxmann, erster Vorsitzende des Fördervereins, per Mail entgegen (juergen.oexmann@langenfeld.de).

Kinderfest am KunZe

Am KunZe, dem Kundenzentrum der Stadtwerke Langenfeld (Solinger Straße 41), ist zudem mit einem Kinderfest für beste Unterhaltung der kleinen Gäste gesorgt, zum Beispiel mit Clown Friedhelm, einem Schminkzelt oder einem XXL-Kickerturnier (vier Spieler pro Mannschaft). Neben der Bespaßung sorgen die Stadtwerke auch für einen Blick auf den Umweltaspekt und stellen moderne Erdgas- und Elektroautos vor. Dazu können sich alle Kunden und Interessenten in zwei Beratungszelten

über die Angebote der Stadtwerke informieren. Der Förderkreis ZNS Langenfeld ist der einzige Verein dieser Art in Deutschland, der die Hannelore Kohl Stiftung kontinuierlich jedes Jahr mit Spenden unterstützt. Die Haupteinnahmequelle für die Spenden des Fördervereins ist das inzwischen weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte und beliebte zweitägige Sommerfest, das in bewährter Tradition stets am ersten Wochenende im Juni auf dem Programm steht. In diesem



Vorfreude auf das 28. ZNS-Fest: der Vorstand des Förderkreises ZNS Langenfeld mit dem ersten Vorsitzenden Jürgen Öxmann (2. Reihe rechts) und Präsidentin Michaela Noll. Stellvertretend für alle Sponsoren präsentiert Stadtwerke-Geschäftsführer Kersten Kerl (rechts) das Plakat zum traditionellen Sommerfest. Foto: Simons

28. Auflage des ZNS-Sommerfestes



An beiden Festtagen im Einsatz: der in Langenfeld bekannte Sänger und Entertainer Michael Grimm.



Von Beruf Lehrer, Keyboarder aus Leidenschaft: Jochen Poidinger begeisterte schon beim Stadtfest.

Foto: Harry Kirchhof

über die Angebote der Stadtwerke informieren. Der 5. Juni wird in Langenfeld wieder zum verkaufsoffenen Sonntag, auch das Parken ist an diesem Tag in der City kostenfrei. An beiden Festta-

gen sind alle Parkanlagen in der Stadt geöffnet. Besucher, die mit dem Auto anreisen, sollten aber beachten, dass die Solinger Straße von Samstag morgens bis Sonntag Abend gesperrt ist. Das

28. ZNS-Sommerfest wird am Samstag, den 4. Juni, um 15 Uhr durch Michael Noll, Bundestagsabgeordnete und Präsidentin des ZNS-Fördervereins, offiziell eröffnet. Im vergangenen Jahr

Individuell & Persönlich

Digitaldruck
Faltschachteln
Offsetdruck
Rollenetiketten
Verpackungen

NEU: Digitale Rollenetiketten mit HP Indigo

und vieles mehr!

backesDruck

Hans-Böckler-Straße 5 | Tel. 0 21 73 - 2 03 76 - 0 | www.backes-druck.de
40764 Langenfeld | Fax 0 21 73 - 2 03 76 - 29 | eMail: info@backes-druck.de

Das Langenfelder FLIESENHAUS
... und Sie wohnen anders

WABO

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 und 13.15 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 7 50 00 · Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de



Headliner für den Sonntag Abend: die Partyband 2night mit Sängerin Luisa, die zur „Kirmeskönigin NRW“ ernannt wurde. Fotos (3): zur Verfügung gestellt vom Förderkreis ZNS



Seit der ersten Auflage des ZNS-Festes dabei: Das Jugendtanzcorps Rheinsternchen zieht das Publikum mit seinen Garde- und Jazztänzen immer wieder aufs Neue in seinen Bann.

sorgte Michaela Noll übrigens für eine überraschende Showeinlage, als sie auf der großen Bühne zum Auftritt der Tanzschule eine flotte Sohle aufs Parkett legte. „Dabei kann ich eigentlich gar nicht tanzen. Doch wenn es gewünscht wird, mache ich das auch diesmal wieder gerne“, kündigte die CDU-Politikerin bei der Vorstellung des Festprogramms lachend an.

Chancen für ein neues Leben

Der im Jahr 1988 gegründete Förderkreis ZNS Langenfeld konnte in den nunmehr 28 Jahren seines Bestehens insgesamt die stolze Spendensumme von 710 000 Euro für die Hannelore Kohl Stiftung oder zahlreiche andere Projekte, Kliniken und Reha-Einrichtungen zur Verfügung stellen. Viele Sponsoren unterstützen den Förderverein bei der Organisation des Sommerfestes bereits von Beginn an. „Es muss Leute geben, die sich engagie-

ren. Vor den Ehrenamtlern des Fördervereins, die ja die eigentliche Arbeit machen, kann ich nur meinen Hut ziehen. Wir von den Stadtwerken müssen doch nur den Scheck unterschreiben“, meint Kersten Kerl, Geschäftsführer der Stadtwerke Langenfeld. Seit 2014 fungiert beim Förderkreis ZNS Jürgen Öxmann als erster Vorsitzender. Vereinsgründer Wolfgang Schapper, für sein Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Der 79-Jährige steht im Hintergrund mit Rat und Tat zur Seite und kümmert sich weiterhin um die Betreuung der Sponsoren. Im vergangenen Jahr konnte der Förderkreis ZNS Langenfeld der Hannelore Kohl Stiftung 10 000 Euro und dem Reha-Zentrum Bersenbrück (Landkreis Osnabrück) 21 000 Euro an Spendengeldern zur Verfügung stellen. „Das ZNS-Sommerfest ist eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht und zu einem Er-

gebniswochenende in der Langenfelder Innenstadt avanciert. Jeder beim ZNS-Fest ausgegebene Euro wird für eine gute Sache eingesetzt“, freut sich Bürgermeister Frank Schneider. Ob Tombola-Los, Bratwurst, Kaffee und Kuchen oder ein kühles Bierchen, jeder Euro beim ZNS-Fest geht nach Abzug aller Kosten in den Spendentopf. So tragen alle Besucher zum guten Zweck bei. Angesichts der erschreckenden Zahl von jährlich rund 270 000 Menschen in Deutschland, die eine Schädelhirnverletzung erleiden, steht jeder Spenden-Euro unter dem Motto: „Chancen für ein neues Leben.“

Das Bühnenprogramm

Klar: Die Musik steht beim ZNS-Sommerfest im Vordergrund, hält die Leute bei Laune und sorgt für tolle Stimmung. Am Samstag, den 4. Juni, geht es um 11 Uhr mit einem Soft-Opening bei Hintergrundmusik los. Ab

13.30 Uhr spielt auf der großen Bühne am Rathaus Jochen Poindinger, ein Lehrer aus Krefeld, der mit seinen Keyboardkünsten und Musik von den 1950er Jahren bis zu aktuellen Hits schon auf dem Stadtfest in Langenfeld das Publikum in seinen Bann zog. Ab 16.15 Uhr folgt der Auftritt der Solinger Tanzschule Fox-Arena, die zusätzlich ein Partyzelt aufbauen mit einem Club-Programm für Jung und Alt (bis 19 Uhr/mit Spendenaufruf). Der in Langenfeld bekannte Sänger und Entertainer Michael Grimm wird an beiden Tagen (Samstag ab 17.15 Uhr, Sonntag ab 15 Uhr) auf der Bühne des ZNS-Festes für Stimmung sorgen und voraussichtlich mit Special Guests einen gemeinsamen Auftritt mit befreundeten Musikern spielen. Am Samstag Abend (18.30 bis 22 Uhr) wird die Coverband Mainstream die Bühne rocken. Spaß haben und gemeinsam mit den Fans eine große Party feiern ist das Motto bei den Live-Acts der bekannten Monheimer Band, die seit nun-

mehr 21 Jahren ihr Publikum begeistert. Am Sonntag sorgt ab 11 Uhr das Lucky Old Quartett für gute Laune. Die vier Musiker aus Leverkusen spielen Jazziges sowie Songs von den Beatles bis zu den Stones. Tradition hat der Auftritt des Jugendtanzkorps Rheinsternchen, die seit Beginn bei allen ZNS-Festen dabei waren, und auch diesmal wieder das Publikum am Sonntag (ab 13.15 Uhr) mit ihren Garde- und Jazztänzen begeistern wollen. Nach der Darbietung der Langenfelder Tanzschule Breuer (14 bis 15 Uhr) und dem Auftritt von Michael Grimm spielt zum Abschluss des 28. ZNS-Festes die Partyband 2night (17 bis 20.30 Uhr), eine der meist gebuchten Partybands in NRW. Sängerin Luisa, unter Vertrag bei Ralph Siegel, ist im Sommer 2015 zum dritten Mal zur „Kirmeskönigin NRW“ ernannt worden. Das Motto der Band: Tanzen, Feiern und den Alltag vergessen. Ein Motto wie gemacht für das 28. ZNS-Sommerfest.

(FRANK SIMONS) ■

junited[®] AUTOGLAS
Autoglas Pauen GmbH

SOFORT REPARATUR & AUSTAUSCH

Langenfeld: Rheindorfer Str. 58 (bei Real) 0 21 73 - 398 410
Winkelsweg 121 (2. Standort) 0 21 73 - 220 20
www.autoglas-pauen.de info@autoglas-pauen.de

Kontaktdaten

Förderkreis ZNS Langenfeld e.V.
 Wilhelmstraße 4 · 40764 Langenfeld
 Telefon: 02173 / 1625576 · Fax: 02173 / 1625577
 E-Mail: foerderkreis@znslangenfeld.de · www.znslangenfeld.de

Spendenkonto: Stadtparkasse Langenfeld
 IBAN: DE 9037551780000126789 · BIC / Swift: WELADED1LAF

Reportage: Wenn der Hund auf den Fuchs kommt

Stadtmagazin-Mitarbeiterin Bettina Lyko wagt mit ihrem Haustier ein tierisches Experiment



Nicole Minga hat das tierische Treffen begleitet. Gemeinsam mit Rolf Niggemeyer hat sie Hund und Fuchs auf Nähe gebracht.

„Normalerweise ist es verboten, Wildtiere als Haustiere zu halten“, erklärt mir Rolf Niggemeyer am Telefon, während wir uns zu einem ungewöhnlichen Treffen verabreden: Seine Füchsin Foxy und mein Hund Sam, ein waschechter Dackel-Labradormischung, sollen sich bei einem gemeinsamen Spaziergang kennenlernen. Genau genommen ist Foxy eine Rotfüchsin, zu der Rolf Niggemeyer und seine Frau Monika gekommen sind wie die Jungfrau zum Kind: Foxy wurde im schönen Allgäu in der freien Natur geboren. Dort wurde sie mit wenigen Monaten von einem Auto angefahren. Ihre Verletzungen an Schultern und Vorderläufen waren so gravierend, dass sie in der Natur keine Überlebenschance gehabt hätte. Die Cousine von Rolf Niggemeyer hat Foxy an den Tier- und Landschaftsfotografen vermittelt.

Fledermaus- wird zu Fuchs-Experte

Auch heute – zweieinhalb Jahre später – könnte Foxy sich nicht selbst versorgen. In Haan sind beide mittlerweile bekannt wie ein bunter Hund. Rolf Niggemeyer wurde schon einmal aus der Not heraus zum Experten, damals waren es Fledermäuse.

Seit er Foxy hat, wird er zum Fuchs-Kenner und gibt sein Wissen vor allem an Kinder weiter – er besucht mit ihr Kindertagesstätten, Schulen und Einrichtungen wie die LVR-Klinik in Grafenberg.

Zwischen Wildtier und Hausfuchs

Anfangs sei es eher wie „ein Tierversuch“ gewesen, bringt es Niggemeyer auf den Punkt. Um für die hübsche Felldame den üblichen Heimtierausweis zu bekommen, musste ihr Herrchen einige Auflagen erfüllen, in Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde, der Jagdbetreuung und dem Amtsveterinär. Foxy hat sich mit ihrer Situation bestens arrangiert: „Eine artgerechte Haltung ist das natürlich nicht“, räumt Rolf Niggemeyer ein. Aber für die Fuchsdame gab es keine bessere Alternative. Und als würde sie das wissen, hat sie ihr Herrchen als den Mann an ihrer Seite akzeptiert. Da eine Fähe, wie der weibliche Fuchs in der Fachsprache genannt wird, nur einen Herren an ihrer Seite duldet, ist Foxy anderen Männern gegenüber eher zurückhaltend. An den Besuch von Kinder-Gruppen habe sie sich inzwischen gewöhnt, berichtet ihr zweibeiniger Gefährte. Rolf Niggemeyer hat viel mit

Foxy gearbeitet, sie besuchen sogar eine Hundeschule in Düsseldorf, wengleich er einräumt, sie nicht klassisch wie einen Hund zu erziehen, der Sitz oder Platz macht. Foxy soll sich an Mensch und Hund gewöhnen.

Tierische Begegnung

Wir sind mit Foxy in dem schönen Haaner Park Ville d’Eu verabredet. Während ich mein Auto parke, sehe ich bereits das ungewöhnliche Gespann die Königstraße entlang gehen. Eigentlich geht nur Herrchen, am anderen Ende der Leine läuft Foxy im Kriechschritt. Rolf Niggemeyer nennt diesen später den „Schiffer-Schritt“ und spielt damit auf den graziösen Gang von Model Claudia Schiffer an. Ich versuche ganz gelassen mit meinem Hund die Parkanlage zu betreten – wohl wissend, wenn ich jetzt Nervosität ausstrahle, kann mein braves Haustier durchaus auch zum Wildtier werden. Außerdem kennt mein Hund meine Körpersignale – größtenteils besser als ich seine. Sams Begegnungen mit Füchsen beschränken sich bis dato nur auf Erlebnisse in der Eifelregion, und da ist er fliegend hinter ihnen her gelaufen – so wie es in der Natur häufig passiert, wenn ein Jagdtier auf ein anderes trifft. Da Sam aber ein gut sozialisierter



Füchse sind grundsätzlich eher scheu und greifen nicht an. Am wohlsten fühlt sich das Fellknäuel auf Herrchens Arm.

Hund ist und Rolf Niggemeyer mit Foxy schon viele positive Hunderfahrungen gemacht hat, vertraue ich darauf. Und schon stehen wir vor dem ungewöhnlichen Duo. Sam nimmt aus zwei Metern Abstand erstmal irritiert die Duftnote von Foxy auf, die ganz gelassen auf der völlig nassen Wiese im Park liegen bleibt. Mein Hund gibt einen kurzen Fiep-Laut von sich und hält Distanz. Die beiden Vierbeiner behalten sich im Auge, machen aber keinerlei Anzeichen, aufeinander loszugehen. Die erste Hürde ist gemeistert.

Zaghafte Annäherung

Foxy lässt Sam geduldig an sich schnüffeln, während sie einfach nichts tut. Wobei sie eigentlich immer in Aktion ist, ihren Augen und Ohren entgeht keine Bewegung und kein Geräusch um uns herum. Während der nächsten

Stunde streifen wir gemeinsam durch den kleinen Park, Foxy Lieblingsbeschäftigung bleibt das stille Beobachten und das Buddeln, was Herrchen wiederum nicht gern sieht – Sam dagegen schon. Endlich eine Gemeinsamkeit. Während sich kaum ein Hund das mühsam ausgeschaukelte Buddel-Loch von einem anderen streitig machen lassen würde, darf er das bei Foxy durchaus. Einer dieser feinen Unterschiede. Immer wieder riecht Sam an dem wunderschönen dichten Fell seiner neuen Gefährtin, Blickkontakt nimmt er nur kurz auf, denn bei Hunden kann zu langes In-die-Augen-Starren schnell zu einem Kampf führen. Er begegnet Foxy-Lady mit dem nötigen Respekt und zeigt sich von seiner besten Seite, braver Hund. Als sich andere Hunde nähern, baut er sich auf, als müsse er sie beschützen. Während wir uns unterhalten,

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**



Foxy ist eine echte Fuchs-Lady – das riecht Sam. Während er fast 20 Kilogramm auf die Waage bringt, ist die zierliche Dame gerade mal fünf Kilogramm schwer. Männliche Füchse können gut und gerne das doppelte wiegen.

Fotos (3): Bettina Lyko

wird Sam schnell langweilig, er quengelt. Foxy kann vom Beobachten ihrer Umgebung nicht genug kriegen und ich könnte dieses interessante Tier stundenlang beäugen und das einzigartig weiche und dichte Fell streicheln. Auch Rolf Niggemeyer gesteht, dass er immer noch fasziniert von seinem ungewöhnlichen Haustier ist.

„Das Winterfell ist deutlich weniger geworden“, so Rolf Niggemeyer. Beim Speiseplan unterscheidet sich die Dame dann etwas von Hunden: Sie bekommt zwar Hunde-Nassfutter serviert, benötigt aber auf ihrem täglichen Speiseplan und für ihre Verdauung mehrere tiefgefrorene Eintagsküken.

Der aufrichtige Fuchs

Die deutlichsten Unterschiede merkt man wohl im Verhalten. „Füchse sind sehr echt im Verhalten“, so der Fachmann. Wenn Foxy jemanden vorwarnt, dann knurrt sie nicht, sondern keckert – zumindest meistens. Meine Freundin Nicole, die mich zu dem Termin begleitet hat, musste auf die Vorwarnung allerdings verzichten. Als sie Foxy nach einer Stunde endlich streicheln wollte, wurde sie durch einen kurzen Schnapper zurecht gewiesen. Auch einige Körpersignale unterscheiden sich: Wenn Hunde die Ohren anlegen, kann das Anspannung bedeuten, Foxy richtet ihre Ohren einfach nach den Geräuschen aus. Gut ein halbes Jahr hat Rolf Niggemeyer gebraucht, um ihre Signale und Körpersprache zu verstehen und lernt dabei immer noch dazu.

Weder Hund noch Katze

Anatomisch gleiche der Fuchs nach seinen Erkenntnissen dem Hund, so Niggemeyer. Vom Verhalten ähneln Füchse nach der Literatur (vor allem im Beuteschema) eher Katzen – und so wundert es auch nicht, dass Foxy zuhause das Katzenklo nutzt. Auch wenn Füchse ähnlich wie Hunde markieren, tun sie das nicht über den Urin, sondern über den Kot. Vielleicht wird uns Rolf Niggemeyer auf der nächsten tierischen Expedition begleiten, wenn Hund Sam auf ein weiteres gezähmtes Wildtier trifft. Die fünf Kilo schwere Dame schläft nachts in ihrem Gehege namens Wintergarten und kriecht gegen Morgen auch gern mal zu Herrchen und Frauchen ins Bett: „Auf die Couch kommt sie auch“, gesteht der Fuchsfreund lächelnd. Foxy's Fell hat sich mittlerweile ihren Lebensbedingungen angepasst:

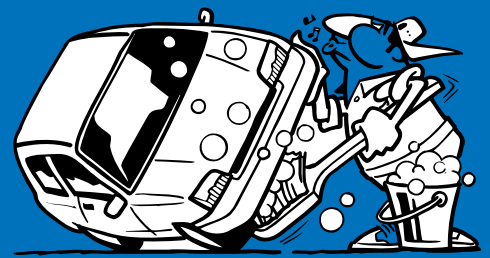
(BETTINA LYKO) ■



Macht Spaß. Macht Sinn.

Die Natur schützen mit dem NABU. Mach mit!

www.NABU.de/aktiv



Zum Urlaubscheck in die Werkstatt

(pb) Die Mitarbeiter der Kfz-Meisterbetriebe prüfen alle sicherheitsrelevanten Teile sowie die Flüssigkeitsstände von Öl, Kühlmittel und Wischwasser, ebenso Beleuchtung, Klimaanlage und Wischerblätter. Wenn nötig wird repariert, fehlende Mengen werden aufgefüllt und verschlissene Teile ausgetauscht. Selbst die nötigen und vorgeschriebenen Accessoires wie Verbandkasten, Warndreieck und -westen müssen dem kritischen Blick der Profis standhalten: Ist alles an Bord, das Verbandmaterial vollständig und aktuell? Nun noch den Luftdruck um 0,3 Bar erhöhen und die Scheinwerferhöhe entsprechend der geplanten Ladung korrigieren – das Auto ist urlaubsfit. Den Urlaubscheck bieten viele Autohäuser und Werkstätten des Kfz-Gewerbes an. Fällt der Termin mit der planmäßigen Inspektion oder der fälligen Hauptuntersuchung zusammen reduziert sich der Aufwand. Der Reifendruck sollte unterwegs regelmäßig gemessen und alle Flüssigkeitsstände kontrolliert werden. ■

Kühlfüllungsstand prüfen

(pb) Air Condition einschalten und gut? Schön wär's. Klimaanlage müssen regelmäßig gecheckt und gewartet werden, weil durch die beweglichen Lei-



Vor dem Urlaub sollte man die Klimaanlage überprüfen lassen.

Foto: ProMotor

tungen und Dichtungen jährlich rund zehn Prozent Kältemittel diffundiert und damit auch das darin enthaltene Schmiermittel, das den Kompressor geschmeidig hält. Neben der Sichtkontrolle und Reinigung desinfiziert die Werkstatt unter anderem den Verdampfer, tauscht Kältemittel sowie eventuell Innenraumfilter und Filtertrockner aus. Damit die Hitze nach dem Start schnell entweicht, wird die Klimaanlage bei offenen Fenstern kurzzeitig mit vollem Gebläse auf niedrigste Temperatur gestellt. Optimal auf Reisen sind 21 bis 23 Grad Celsius, maximal sechs Grad Celsius unter der Außentemperatur. Kurz vor Fahrtende die Air Condition ausschalten – so trocknet

der Verdampfer und entzieht Pilzen und Bakterien den Nährboden. Kühlfüllungsstand und durch Undichtigkeiten entweichen. Um kostspieligen Reparaturen vorzubeugen, sollten deshalb Flüssigkeitsstand und Alter vor der Fahrt kontrolliert und gegebenenfalls nachgefüllt werden – aufgrund der Verbrennungsgefahr nur bei kaltem Motor. Liegt der Kühlmittelstand zwischen Minimum und Maximum, ist alles in Ordnung. Die Werkstatt kennt den Mix und die Wechselintervalle. In den kühlen Morgen- und Abendstunden reist es sich am besten. Nach maximal drei Stunden Tour brauchen Fahrer und besonders Kinder sowie Haustiere eine Rast für

die Pausengymnastik und zum Toben. Jetzt ist auch Zeit, den Flüssigkeitshaushalt vorzugsweise mit Tee, Mineralwasser oder verdünntem Obstsaft auf Vordermann zu bringen. Alles möglichst in Zimmertemperatur, sonst treiben die Schweißperlen wieder schneller als gedacht. Leichte, luftige Kleidung aus Baumwolle macht die Tour erträglich, erst recht auf Ledersitzen. ■

Ergonomisch sitzen

(pb) Wer gut und richtig sitzt, reist nicht nur komfortabel, sondern ermüdungsfrei und sicher in jeder Fahrsituation. Fatal,

wenn sich Autofahrer gerade jetzt auf langer Urlaubstour falsch, verspannt und zu lange auf einem nicht passenden Fahrzeugsitz quälen. Den einen Sitz für jeden gibt es nicht, klar. Deshalb sollten möglichst viele Einstellungsvarianten vorhanden sein: für Sitzlänge und -höhe, Neigung der Lehne sowie der Kopfstütze. Idealerweise gibt eine Lordosestütze der Wirbelsäule optimalen Halt. Eine ausgeprägte, bestenfalls verstellbare Seitenführung an Sitz und Lehne verhindert ein Verrutschen des Körpers. Glücklich schätzen sich Vielfahrer auf Sitzen mit Massagefunktion. Autofahrer mit Behinderung sowie Berufs- und Vielfahrer mit speziellen Rückenproblemen bekommen Zuschüsse für Nachrücksitze und solche mit Lordosestütze. Auskünfte zu den Kostenträgern und das Antragsprozedere geben unter anderem die Spezialausrüster und die Aktion Gesunder Rücken e.V. (AGR). Neuwagenkäufer können sich auch am AGR-Gütesiegel für rückengerecht konstruierte Alltagsprodukte orientieren. Es bietet Entscheidungshilfe, welche Autositze ergonomisch sind. ■

Ersatzteile für Oldtimer

(pb) Auch Oldtimer brauchen früher oder später Ersatzteile. Wer nicht Jäger und Sammler ist, stößt dann schnell an Grenzen. Hersteller haben keine auf Vorrat, bauen sie nicht mehr nach,

Meisterhafter Autoservice vom Profi

- Hauptuntersuchung¹
- Stoßdämpfer
- Inspektion
- Abgasanlage



- Bremsenservice
- Achsvermessung
- Ölwechsel
- Klimageservice

20 Jahre Meisterleistung & geprüfte Premio Qualität.

¹ Prüfung durch externe Prüfungsingenieure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

SERVICE-GUTSCHEIN

auf eine unserer Autoservice-Leistungen

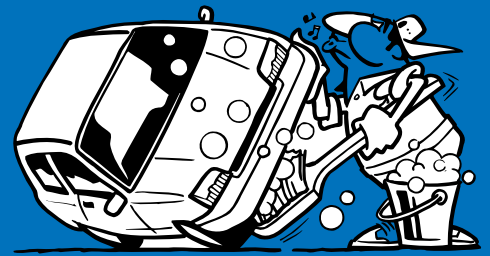
im Wert von
10.-



* Gilt nicht für den Wareneinkauf. Pro Person und Dienstleistung wird nur ein Gutschein akzeptiert. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen, keine Barauszahlung möglich.

W. Johann GmbH
Kölner Straße 181-183 · 51379 Leverkusen
Telefon: 0 21 71-58 20 80 · www.johann-gruppe.de
Hans-Böckler-Str. 21 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173-82033 · www.johann-gruppe.de





In Kooperation mit spezialisierten Werkstätten und Teilehändlern werden häufig gefragte Bauteile nachproduziert und verkauft. Foto: ProMotor/Volz

oder die Suche nach dem ursprünglichen Zulieferer ist erfolglos. „Geht nicht, gibt's nicht“, meint Matthias Kemmer. Der geschäftsführende Gesellschafter eines Fachbetriebs für Fahrzeugrestauration in Speyer hilft weiter. Wie wichtig ist die Ersatzteilfrage für die Kaufentscheidung? Viele Young- und Oldtimer-Interessenten gehen bei der Ersatzteilsituation von ihren modernen Fahrzeugen aus. Sie sind es gewohnt, dass alles lieferbar ist und fallen bei abschlägigen Antworten aus allen Wolken. Wo wird man denn nun fündig? Die Auswahl ist riesig: Es gibt Hersteller, Teilehändler, Kfz-Fachbetriebe für historische Fahrzeuge, Oldtimer-Märkte, Messen, Interessengemeinschaften oder Clubs. Und was, wenn es die Teile nicht mehr gibt? Gibt es immer noch die Möglichkeit, das Bauteil reparieren zu lassen. Häufig stößt man beim Zerlegen auf kaputte Normteile wie Lichtmaschinen-Kohlen, die mit anderen Fahrzeugmodellen identisch sind und problemlos eingebaut werden können. Und warum Bremsättel nicht wie früher aufarbeiten lassen? Ein klarer Fall für die etwa 500 Oldtimer-Fachbetriebe des Kfz-Gewerbes. Bei welchen Marken und Teilen kann es eng werden? Das betrifft Raritäten aus der Vorkriegs-

zeit oder einzelne Umbauten. Hier helfen Interessengemeinschaften wie der Bentley Owners Club weiter. Für das Gros der Oldtimer aber bestimmt die Nachfrage das Angebot. Sind nachgebaute Ersatzteile ausverkauft, können ein oder zwei Jahre ins Land gehen. Aus dem Imagegewinn ist bei vielen mittlerweile ein gutes Geschäft geworden. Mercedes-Benz, Ferrari, Porsche, BMW, Opel, VW und selbst

die Marke mit dem Stierlogo haben historische Archive aufgebaut, stellen Zertifizierungen aus und restaurieren zum Teil im Werk. Das eigentliche Geld aber wird mit Ersatzteilen gemacht. Zulieferer wie Bosch oder Motoren-Spezialist Mahle halten das Wissen und die Teile für die alte Technik am Leben. ■

Checkliste

- Batterie checken
- Bremsanlage überprüfen lassen
- Sommerreifen kontrollieren (Profiltiefe und Luftdruck)
- Ölwechsel
- Lichtenanlage testen
- Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage kontrollieren
- Wischerblätter erneuern
- Luftfilter auf Sommerbetrieb umstellen
- Fahrzeugelektrik überprüfen
- Unterbodenschutz kontrollieren
- Antenne und Schlösser einölen ■

Sonne tanken satt

(pb) Bald ist es wieder Sommer und die dicken Mäntel werden gegen luftigere Bekleidung ausgetauscht. Auch die Autofahrer öffnen das Dach, denn dann zieht es die Cabriolet-Fahrer auf die Straßen. Doch manche „Oben-ohne-Anhänger“ vergessen die gefährliche Ultrarotstrahlung, die zum Sonnenstich führen kann. Damit das Gefühl der Freiheit im Cabrio nicht getrübt wird, rät der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS), eine Kopfbedeckung bei starker Sonne im offenen Auto aufzusetzen. Dank schicker Modelle dürfte auch die Optik nicht darunter leiden. Der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz rät weiter, bei Anzeichen eines Sonnenstichs, den Betroffenen mit erhöhtem Kopf im Schatten lagern und ihm ausreichend zu trinken geben. Außerdem den Kopf mit feuch-

LACKSCHÄDEN

schuell und preiswert repariert!

Audi • BMW • Mercedes • Opel • Volvo • Ford • Peugeot • Skoda • VW • Honda • Saab • Hyundai

Kratzer, Beulen oder Schrammen
Parkrempel und kleine Lackschäden
Auch Lack-Aufbereitung und Polish

Carl-Leverkus-Str. 8 • 40764 Langenfeld
Telefon: 02173 - 68 28 74
www.smartlack-rodemers.de

SMARTlack RODEMERS

Hauptuntersuchung fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihrem zuverlässigen Partner für Sicherheit und Service. Ohne Voranmeldung.

DEKRA Automobil GmbH
Hans-Böckler-Str. 62
40764 Langenfeld
Telefon 02173.9730-0

Mo - Mi: 8.00 - 17.00 Uhr
Do: 8.00 - 18.00 Uhr
Fr: 8.00 - 16.00 Uhr
Sa: 8.00 - 12.00 Uhr

www.dekra-in-langenfeld.de

DEKRA

ten Tüchern kühlen. Symptome können sein: starke Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindel und Kollaps. Dabei sind Kinder besonders gefährdet, da ihre Haare

die dünne Schädeldecke vor der intensiven Sonneneinstrahlung kaum schützen können. Mit passendem Schutz kann die Freiluft-Saison also beginnen. ■

THULE EasyFold

Für 2 Fahrräder aller Fahrradtypen von je 30 kg geeignet.

AKTIONSPREIS
499 €

In nur 2 Schritten montiert & einsatzbereit - sekundenschnell -

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad
Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr



Richtfest. Landrat Thomas Hendele begrüßt die Gäste, darunter Mettmanns Bürgermeister Thomas Dinkelmann. Foto: Kreisverwaltung



Jens Geyer bei der Kundgebung am 1. Mai. Foto: Manfred Klein

Richtfest

(FST) Für das Verwaltungsgebäude 2 des Kreises Mettmann wurde im Mai Richtfest gefeiert. Landrat Thomas Hendele begrüßte dazu zahlreiche Vertreter des Kreises und der Stadt sowie der bauausführenden Unternehmen mit ihren Handwerkern in der Goethestraße in Mettmann. Im Jahr 2012 hatte der Kreisausschuss beschlossen, das alte und nicht mehr wirtschaftlich zu sanierende Verwaltungsgebäude 2 der Kreisverwaltung aufzugeben und durch ein neues zu ersetzen. Unterhaltungs- und Energiekosten sollten gesenkt

sowie Flächennutzungen und interne Arbeitsabläufe optimiert werden. Ziel war auch, kostenintensive externe Anmietungen zu reduzieren und die Mitarbeiter der Verwaltung räumlich im Umfeld der Düsseldorfer Straße in Mettmann zu konzentrieren. Nach Abschluss eines Generalplanerwettbewerbs im März 2013 wurden die Architekten VAN DEN VALENTYN – ARCHITEKTUR aus Köln mit der Planung des Ersatzbaus beauftragt. Im Jahr 2014 wurde mit den konkreten Planungen begonnen und das alte Verwaltungsgebäude an der Goethestraße abgerissen. Mit dem Bau des Neubaus wurde im Oktober 2015 begon-

nen. Der 6090 Quadratmeter große Neubau besteht aus in den Freiraum reichenden Baukörpern, die in das topografische Umfeld integriert sind. Die einzelnen Bauteile sind durch eine gläserne Brücke miteinander verbunden. Diese dient als Haupteinfahrt der Baukörper und endet an der einen Seite an der Goethestraße und an der gegenüberliegenden Seite am zentralen Parkplatz mit 186 Stellplätzen. Beide Eingänge zum Verwaltungsgebäude sind barrierefrei. Künftig sollen etwa 200 Mitarbeiter die etwa 145 Büros und Besprechungsräume nutzen. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Mitte Dezember 2016 geplant, der Einzug soll Anfang kommenden Jahres erfolgen. Insgesamt investiert der Kreis 12,5 Millionen Euro in den Ersatzbau. ■

wenn wir in den letzten Jahrzehnten viel für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreicht haben, gibt es immer noch viel zu tun. Deshalb ist der Tag der Arbeit heute so aktuell wie vor 100 Jahren.“ Dies machte Geyer vor dem Hintergrund des großen Niedriglohsektors und der steigenden Anzahl an befristeten Arbeitsverhältnissen deutlich. In seiner Rede betonte Geyer ebenfalls die Wichtigkeit der Zusammenarbeit von Gewerkschaften und der Sozialdemokratie. „Arbeitnehmerinteressen können nur mit starken Gewerkschaften und einer starken Sozialdemokratie verwirklicht werden“, sagte Geyer, der ebenfalls seit vielen Jahren Gewerkschafter ist. ■

den Journalisten und Verlagen empfohlen, in der Berichterstattung über Gewalttaten keine Nationalitäten mehr zu erwähnen.“ Nun ja, bei uns zumindest hat sich der Presserat noch nicht gemeldet ... ■

Fracking

(FST) Zur namentlichen Abstimmung über den grünen Gesetzentwurf für ein Fracking-Verbot im Bundestag Ende April erklärten die beiden Vorsitzenden der Grünen-Kreistagsfraktion des Kreises Mettmann, der Langenfelder Bernhard Ibold und die in Mettmann lebende Martina Köster-Flashar: „Durch Ablehnung unseres Grünen-Gesetzentwurfs haben die Abgeordneten unseres Wahlkreises, Michaela Noll von der CDU sowie Peer Steinbrück von der SPD, ihre Chance vertan, den Einsatz von Fracking für Erdgas- und Erdölförderung in Deutschland zu verhindern. Selbst Kerstin Griese von den Sozialdemokraten hat sich bei der Abstimmung lediglich enthalten. Der CDU-Abgeordnete Peter Beyer hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.“ Die Grünen-Kreistagsfraktion ist enttäuscht über dieses Abstimmungsverhalten, denn damit

AfD

(FST) Der Kreisverband Mettmann der AfD prangert auf seiner Facebook-Seite an, dass „immer mehr zensiert“ werde: „Wir erhalten über unsere Netzwerke zwar Nachrichten und können Tag für Tag die drastischen Auswirkungen der vollumfänglich verfehlten Asylpolitik der amtierenden Regierungskoalition nachlesen, aber es hat den Anschein, als habe der Presserat

Tag der Arbeit

(FST) Anlässlich der Veranstaltung zum Tag der Arbeit sprach der auch Langenfelder Wähler in Düsseldorf vertretende Landtagsabgeordnete Jens Geyer auf der Veranstaltung der Monheimer SPD. In seiner Rede hob Geyer die Wichtigkeit des 1. Mai als Tag der Arbeit hervor: „Auch

Verkaufsstart 2. Bauabschnitt

RIETHERBACH

Wohnen am Rietherbach

Langenfeld

Unser neues Zuhause für Sie im Grüngürtel von Langenfeld – direkt am Rietherbach. Baubeginn erfolgt in Kürze.

- Ideal gelegen am Ortsrand zu Hilden im Langenfelder Stadtteil **Richrath**
- Endenergiebedarf gem. EnEV 2016: **15 kWh/m²a**
- Eigentumswohnungen von **56 bis 99 m²**
- Zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
- KfW-Effizienzhaus 55

Noch 1 Wohnung frei

VERDI STRASSE

Wohnen im Musikantenviertel

Hilden

Unser neues Zuhause für Sie im Musikantenviertel von **Hilden** – sehr ruhig und trotzdem zentrumsnah gelegen. Der Baubeginn ist erfolgt.

- Noch eine Wohnung frei, 4 Zimmer, **107 m²**, mit Terrasse und eigenem Garten
- Hochwertige Ausstattung, Aufzug, Tiefgarage
- Zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
- KfW-Effizienzhaus 70

Furthmann. Das ist Qualität.

Besuchen Sie uns im Internet oder sprechen Sie uns an.
www.furthmann.de
info@furthmann.de
 Tel.: 021 73 / 101 370

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

02173 / 90450-0
www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!



Peer Steinbrück (Mitte, vorne, hier bei einem Besuch beim Langenfelder Unternehmen ControlExpert vor einigen Jahren) wurde von den Kreis-Grünen kritisiert. Foto: ControlExpert

stellten sich die Abgeordneten „gegen die große Mehrheit der Menschen in Deutschland“. Selbst unter den Wählerinnen und Wählern von Union und SPD sprächen sich laut einer EMNID-Umfrage von Mitte April „über 80 Prozent der Befragten eindeutig für ein Fracking-Verbot“ aus. „Für ein echtes Bekenntnis zum Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen hätten die Abgeordneten der Regierungsfractionen das Fracking-Verbot unterstützen müssen. Denn die Technik birgt erhebliche Risiken für Umwelt und Gesundheit. Dazu gehören unter anderem Verunreinigungen des Trink- und Grundwassers durch schädliche Chemikalien, seismische Erschütterungen und die ungeklärte Frage der Entsorgung giftigen Lagerstättenwassers“, so die Kreis-Grünen in einer Mitteilung. Fracking verträge sich „außerdem nicht mit dem notwendigen Klimaschutz“. Um den Beschluss des UN-Klimagipfels von Paris Ende 2015 umzusetzen, die Erhitzung des Planeten auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen, müsse der Großteil der fossilen Energien in der Erde bleiben. Fracking führe „also energie- und klimapolitisch in die Sackgasse“, so die Ökopartei. ■

Reul bei RLE

(FST) Mit einem Besuch des Overrather Entwicklungszentrums des weltweit führenden Anbieters von Entwicklungs- und Technologiedienstleistungen für die internationale Mobilitäts- und Engineering-Industrie unterstrich der Europaparlamentarier

und Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament, der in Langenfeld geborene und in Leichlingen lebende Herbert Reul, die Bedeutung der europäischen Idee für global agierende Unternehmen. Das Unternehmen RLE International beschäftigt weltweit an kundennahen Standorten in Europa, Amerika und Asien etwa 1700 Mitarbeiter. Reul konnte sich von der Entwicklungskompetenz des führenden Automobilzulieferers überzeugen und nutzte die Gelegenheit zu einem intensiven Gedankenaustausch mit den RLE-Geschäftsführern und -Inhabern Ralf und Hans-Joachim Laufenberg sowie dem

Leiter der Personalabteilung Dr. Guido Freis. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen technologisch bereits ausgereifte Engineering-Lösungen. Beim anschließenden Rundgang durch das Ausbildungszentrum „Technisches Produktdesign“ zeigte sich der Parlamentarier begeistert: „Ich finde es bemerkenswert, wie hier seit sechs Jahren junge interessierte Menschen für das Thema Mobilität und erneuerbare Energien begeistert, gefördert und in die Entwicklungsprozesse voll integriert werden. Dieses Kompetenzfeld stellt eines der wichtigsten Zukunftsmärkte für das 21. Jahrhundert dar.“ ■

3 Engel für Ihre Zähne

DIE PROFIS FÜR SAUBERE UND GESUNDE ZÄHNE.

PROFESSIONELLE ZAHNREINIGUNG UND PARODONTITISBEHANDLUNG UNABHÄNGIG VON IHRER ZAHNÄRZTLICHEN BETREUUNG.

WWW.PZ-LANGENFELD.DE
TELEFON: 02173-2038081

EINE ABTEILUNG DER ZAHNARZTPRAXIS DR. WEVER

Der war es!



Spätestens seit Ermittler in weißen Kitteln in den diversen CSI-Krimiserien ermitteln, weiß jedes Kind: Mit dem DNA-Abgleich von Tatspuren und der DNA-Datenbank der Polizei wird jeder noch so raffinierte Verbrecher überführt und seiner gerechten Strafe zugeführt. Ganz so einfach ist es nicht, und als Verteidiger sollte man gerade auch den „todsicheren“ Beweisen mit der nötigen Skepsis gegenüberstehen. So kommt es vor, dass Polizisten an einem Tatort kaum zu übersehende Zigarettenkippen mit entsprechenden DNA-Anhaftungen finden. Der entsprechende Abgleich führt auch sofort zu einem Treffer, am besten noch zu einem vermeintlichen Täter, der schon einmal wegen einer vergleichbaren Tat verurteilt wurde. Allein: Der DNA-Treffer kann es nicht gewesen sein. Das Alibi ist wasserdicht. Das Legen einer solchen „falschen Fährte“ durch den wahren Täter ist heutzutage genauso Ermittler- und Strafverteidigeralltag wie Fälle, die schon zu den Akten gelegt waren und durch heutige neue Untersuchungsmöglichkeiten plötzlich aufgeklärt werden können. So hatte ich vor einigen Jahren einen Mandanten zu verteidigen, der nach fast einem Jahrzehnt aufgrund neuer DNA-Untersuchungen wegen eines Raubüberfalls aus seiner Jugend nun doch noch vor Gericht stand und obwohl er danach nie wieder auffällig geworden war und mittlerweile ein „braves“ Leben als Familienvater mit Job führte, zu mehreren Jahren Haft verurteilt wurde. Entsprechende Verurteilungen stoßen in der Bevölkerung häufig auf großes Interesse und der Bürger freut sich über jedes Verbre-

chen, das aufgeklärt und gehandelt wird.

Ich würde mir wünschen, dass Justiz und Gesellschaft neue Erkenntnismöglichkeiten, wie sie etwa die DNA-Analyse bietet, auch nutzen, um zweifelhafte Urteile aus der Vergangenheit nochmals auf den Prüfstand zu stellen. Uns Strafjuristen ist sicherlich eine Vielzahl von alten Akten bekannt, bei denen solche neuen Beweismöglichkeiten zu neuen Verurteilungen in bisher ungeklärten Fällen geführt haben. Ich möchte wetten, dass es kein einziges Verfahren gibt, in welchem die Justiz bisher solche Beweismittel benutzt hat, um nachträglich festzustellen, dass die Verurteilung eines Unschuldigen erfolgt ist und sich die Justiz geirrt hat. Es fehlt in Deutschland und bei der deutschen Gerichtsbarkeit jedes Bewusstsein dafür, dass es eben auch falsche Verurteilungen geben kann.

Die amerikanische Gesellschaft und Justiz, über die wir „Alteuropäer“ gerne die Nase rümpfen, sind da viel weiter. Private Initiativen wie das „innocence project“ (www.innocenceproject.org) nutzen seit 25 Jahren gerade neue Beweismöglichkeiten, um Irrtümer der Justiz aufzuklären und zu Unrecht Verurteilten späte Gerechtigkeit eben dadurch zukommen zu lassen, dass die amerikanische Justiz alte Fehler erkennt und bereit ist, diese auch zu korrigieren. Wenn wir dann solche Meldungen in den Medien verfolgen und wir uns dann wieder in unserer abschätzigen Meinung über das US-Justizsystem und seine Protagonisten bestätigt fühlen, sollten wir uns vielleicht einmal überlegen, wann wir die letzte Meldung über die Haftentlassung eines in Deutschland zu Unrecht Verurteilten in der Zeitung gelesen haben.

Rechtsanwalt Moritz E. Peters
Fachanwalt für
Strafrecht und Arbeitsrecht
Rechtsanwälte
Peters, Szarvasy, Schröder
Krischerstraße 22
40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173/1098500

Foto: privat ■



In Richrath wird im Juli gefeiert.
Foto: Seniorenzentrum St. Martinus



Der Comedian Sascha Thamm gastiert im Juni in Reusrath.
Foto: Anette Hammer



Von links nach rechts: Klaus Rohde, Costin Marinescu, Elke Rohde, Hans-Georg Jansen, Rolf D. Gassen, Hiltrud Markt und Rainer Heuser vom Förderverein Stadttheater/Stadtensemble.
Foto: zur Verfügung gestellt von Rolf D. Gassen

Förderverein Stadttheater/Stadtensemble

(FST) Der Förderverein Stadttheater/Stadtensemble traf sich unlängst zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung. Der Vorsitzende Klaus Rohde, der die Mitglieder begrüßte, berichtete über die vielfältigen Aktivitäten im vergangenen Jahr und bedankte sich bei Vorstandsmitgliedern und Schauspieler(inne)n, die auch im letzten Jahr das Publikum begeisterten. Für ihre langjährige Treue erhielten die Schauspieler eine Urkunde. Ein besonderer Dank galt dem Regisseur Costin Marinescu und der Bühnenbildnerin Dona Dragne für die erbrachten Leistungen, die die Vorstellungen erst möglich machten. Der Vorsitzende erwähnte die im letzten Jahr aufgeführten Stücke wie den „Liftverweigerer“, den „rasierten Teufel“, im Rahmen des Kroatien-Jahres aufgeführt, und „Schussel und Dussel“, das mehr als zehnmal vor Schulklassen gespielt wurde. Ferner wurden 2015 kroatische Märchen vor Schülerinnen und Schüler in Langenfelder

Grundschulen erzählt. Regisseur Costin Marinescu berichtete über die Vorbereitungen der Beiträge des Stadtensembles zum diesjährigen Finnland-Jahr. Es sei eine Menge Arbeit, ein passendes Stück zu finden, das in den meisten Fällen zu einem Theaterstück umgeschrieben werden müsse, und einen Verlag zu finden, der angemessene Bedingungen stelle. Das Stadttheater sei finanziell gesund, berichtete zudem der Schatzmeister Hans-Georg Jansen. „Die aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Stadttheaters/Stadtensembles im letzten Jahr herausgegebene Broschüre war ein großer Erfolg. Alle Stücke und Mitwirkenden der 25-jährigen Theatergeschichte sind hier festgehalten und teilweise illustriert sowie durch Fotos wiedergegeben“, so Rolf Dieter Gassen vom Förderverein. ■

Sommerfest

(FST) Gleich zu Beginn der Urlaubssaison werden im Seniorenzentrum St. Martinus in Langenfeld-Richrath die Leinen los

gemacht. Unter dem Motto „Schiff Ahoi“ feiern die Senioren gemeinsam mit Angehörigen, Gästen und Mitarbeitern ein fröhliches Fest. Für die richtige Stimmung sorgt der Shanty-Chor mit altbekannten Seemannsliedern. Klänge von Akkordeon und Querflöte laden zum gemeinsamen Singen ein. Tanzeinlagen, eine Blumentombola und natürlich deftige Seemannskost vom Grill runden das Programm des Tages ab. Michaela Eggebrecht, seit Jahresbeginn neue Einrichtungsleitung, sowie das gesamte Team, unterstützt durch viele ehrenamtliche Mitarbeiter, freuen sich auf viele Besucher. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am Freitag, den 1. Juli 2016, ab 15 Uhr auf dem Gelände des Seniorenzentrums in Langenfeld-Richrath, Martin-Buber-Straße 2-4, mitzufeiern. ■

Fotokunst aus Finnland

(FST) Die kürzlich eröffnete neue Sonderausstellung des Stadtmuseums Langenfeld zeigt im Rahmen des diesjährigen Länderprojekts „Hei Suomi“ Fotokunst von drei international renommierten Fotografinnen und Fotografen. Unter dem Titel „Fiktive Wirklichkeiten“ bilden Fantasie und Wirklichkeit, inszenierte Räume und Identitäten das Themenspektrum, denn die eindrucksvollen Großformate laden zum Hinterfragen des Dargestellten und zu Interpretationen ein. Ein „finnisch“ geprägter Blick auf das Verhältnis von Mensch und Natur und poetisch-märchenhafte Szenerien erwarten

die Besucherinnen und Besucher. Die Ausstellung wird unterstützt vom Finnland-Institut in Deutschland, Berlin. Einflüsse von Literatur, Kino und Alltag inspirieren Aino Kannisto (geboren 1973 in Espoo). Auch wenn die Künstlerin sich in ihren Arbeiten selbst inszeniert, geht es in den dargestellten Szenen nie um sie selbst, sondern um fiktive Situationen. Wie auf einer Bühne schlüpft sie in immer neue Rollen, wobei die Inszenierung von ihr bis ins kleinste Detail sehr genau geplant wird. Kannisto führt uns Alltagsszenen vor Augen, die uns glauben lassen, vor einer realen Situation zu stehen. Zwar wird der Betrachter einerseits fast hautnah an das Geschehen herangeführt, andererseits wird die Distanz jedoch mit Hilfe eines Fensters oder Vorhangs noch intensiviert. Ein Blickkontakt wird nicht hergestellt, vielmehr bleibt die Akteurin in ihrer eigenen Bildwelt. Die Fotokünstlerin Susanna Majuri (geboren 1978 in Helsinki) widmet sich Raumkonstruktionen mit dem Element Wasser. Die Stimmung ihrer narrativen, surreal anmutenden Bilder, die an Filmszenen erinnern, ist rätselhaft und ambivalent. Majuri arbeitet mit einer Digitalkamera, ihre Arbeiten sind jedoch nicht mit dem Computer manipuliert, auch wenn es auf manchen Aufnahmen so erscheint. Zuerst fotografiert sie die Hintergründe und vergrößert sie. In das Wasser gesenkt, dienen diese dann als Bühnen für die Figuren, die real dort agieren. Jorma Puranen (geboren 1951 in Phyhäjoki) zählt zu den zentralen Persönlichkeiten der zeitgenössischen

finnischen Fotografie. Als Künstler und Lehrer hat er seit den 1980er Jahren eine wegweisende Rolle inne. Puranens künstlerisches Interesse richtet sich auf den nordischen Raum und seine Bewohner, die Samen. Sein heutiger Schwerpunkt liegt in der konzeptuellen, inszenierten Fotografie: Für die Serie „Icy Prospects“ fertigte Puranen schwarzlackierte Holzplatten an und platzierte sie in der Winterlandschaft. Die darauf entstehenden Spiegelungen der arktischen Natur hielt er mit der Kamera fest. Mit diesem künstlerischen Kniff verwehrt er dem Betrachter einen direkten Blick auf das Dargestellte. Er schafft Irritationen zwischen Fiktion und Fakten, Gegenständlichkeit und Abstraktion. Im Begleitprogramm lädt das Stadtmuseum Langenfeld am 5. Juli um 19 Uhr zu einem Vortrag des Finnland-Experten Armin Diedrichsen über „Finnlands Geschichte der bildenden Kunst“ ein. Die Ausstellung ist bis zum 24. Juli täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr geöffnet (Eintritt: frei). ■

Comedian Sascha Thamm in Langenfeld

(FST) Der Comedian Sascha Thamm liest am 17. Juni 2016 im Pfarrzentrum an St. Martin in Richrath aus seinem Buch „Dynamitfischen in Venedig“. In seinem Gepäck befinden sich auch ausgewählte Texte der letzten fünf Jahre von seiner CD „Gesammelte Abrissbirnen“. Der Remscheider Sascha Thamm stand in den letzten fünf Jahren über 300-mal auf der Bühne. davon

Seniorenzentrum St. Martinus

St. Martinus-Hof
Service-Wohnen

Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

GFO Ja zur Menschenwürde.



Der Langenfelder Chor „VoiceArt“. Am 5. Juni tritt er in Reusrath auf.

Foto: VoiceArt

dreimal im Finale der NRW-Meisterschaft im Poetry Slam. Zudem ist Thamm regelmäßiger Gast bei Comedy-Shows und auf Lesebühnen, er gewann ferner 2014 den NDR-Comedy-Contest, wo ihm Atze Schröder den Siegerpreis übergab. Sie glaubten bisher, eine Lesung sei eine ruhige und besinnliche Veranstaltung? Falsch! Erleben Sie, welche Gedanken sich Sascha Thamm über Schrottsammler, Talsperren oder über vermeintlich harmlose Dinge wie Sylt-Aufkleber auf Heckklappen macht. Er nimmt seine Zuhörer mit auf eine wilde Reise durch seine Hirnwindungen. Thamm spinnt scharf beobachtete Alltagssituationen zu einem zarten Garn und strickt es filigran mit dem Mähdrescher zu Geschichten. Viele Preise und eine euphorische Presse versprechen einen ausgelassenen Abend, an den sich seine Zuhörer noch lange erinnern werden. Veranstaltungsbeginn ist um 19.30 Uhr (Einlass um 19 Uhr), Veranstalter ist die Katholische öffentliche Bücherei St. Martin in Langenfeld-Richrath, Veranstaltungsort das Pfarrzentrum an St. Martin,

Hans-Litterscheid-Platz 4 (vormals Frankenplatz 4). Der Eintrittspreis beträgt 5 Euro, inklusive eines Getränks. Weitere Infos unter: www.tamfish.de.

„VoiceArt“

(FST) Der Langenfelder Chor „VoiceArt“, früher unter dem Namen „Gospelsingers“ bekannt, tritt am Sonntag, den 5. Juni, um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum an der Trompeter Straße 36 in Reusrath auf (Einlass: ab 18.30 Uhr). Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 8 Euro (Kinder bis 14 Jahre und Schwerbehinderte). Titel des Konzerts: „Filmreif“.

Wasserburg

(FST) Eine Ausstellung unter dem Titel „Aureoline“ mit Werken der Malerin Vera Leutloff gibt es vom 5.6. bis zum 4.9.2016 in der Wiescheider Wasserburg Haus Graven zu sehen. Leutloff wurde 1962 in Hamburg geboren, 1997 bekam sie den Bergischen Kunstpreis. Weitere

Informationen unter www.haus-graven.de.

Krimi-Lesungen im Flügelsaal

(FST) Ein Sommer ohne Krimi? Nicht in Langenfeld. Die beliebten Krimi-Autoren-Lesungen werden auch 2016 fortgesetzt. Der Vorverkauf hat schon begonnen. In diesem Jahr nehmen tierische Ermittler die Verfolgung auf. Jeweils dienstags um 20 Uhr gibt es an drei Abenden eine spannende Lesung im Flügelsaal im Kulturzentrum. Karten erhalten Krimifans über die Vorverkaufsstelle in der Stadthalle, im Bürgerbüro oder online (www.schauplatz.de). Ticketpreise: 8 Euro im Vorverkauf zuzüglich Vorverkaufsgebühren, 10 Euro an der Abendkasse, Kombi ticket für alle 3 Lesungen 18 Euro. Am 12.7.2016 heißt es „Erwin, Enten & Entsetzen“ anlässlich der Lesung mit Thomas Krüger: Erwin Düsediekers Freundin Lina Fiekens ist verschwunden. Sie wollte ihre Schwester auf der Insel Oddinsee besuchen. In den Zeitungen wird von einer unbekanntenen Toten berichtet. Erwin muss in den Norden, ans Meer, um sie zu finden. Selbstverständlich reist Erwin nicht ohne seine Laufenten Lothar und Lisbeth und deren Nachwuchs Alfred. Auf Oddinsee erleben sie eine Welt voller Mythen und Morde. Am 19.7.2016 folgt „Möwenalarm“, eine Lesung mit Sina Beerwald. Beerwald, 1977 in Stuttgart geboren, studierte Wissenschaftliches Bibliothekswesen und hat sich bislang mit sechs erfolgreichen Romanen einen Namen gemacht. 2011 wur-

Ihre Apotheke, aktiv, sympathisch, leistungsstark

HUBERTUS APOTHEKE
Inh. Petra Schultz · Fachausbildung Naturheilmittel & Homöopathie
 Solinger Str. 33 · 40764 Langenfeld · Tel. 0 21 73 / 2 21 15
 Fax 0 21 73 / 2 21 00 · hubertus_apotheke@gmx.de

WIEDERERÖFFNUNG

Besuchen Sie unsere Caudalie-Kosmetik-Beraterin am 30. Juni 2016 in unseren neuen Räumen. Sichern Sie sich jetzt Ihren Termin.

Testen Sie unsere neue Kosmetik: Sie erhalten eine Caudalie-Handcreme gratis beim Kauf eines Caudalie-Produktes bis zum 30. Juni 2016!

„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
 Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
 Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152

Langenfeld

Nahe sein mit Herz!

AWO Ortsverein
 Begegnungsstätte „Siegfried Dißmann Haus“
 Essen auf Rädern, i-Punkt Senioren, Internetcafé 50plus,
 Hausmeister auf Tour
 Solinger Straße 103, Telefon 4993243 und 250680
www.awo-langenfeld.de

AWO Sozialstation gGmbH
 Ambulante Alten- und Krankenpflege
 Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen
 Ludwig-Wolker-Str. 29, Telefon 4099135,
www.awo-sozialstation-ggmbh.de

AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus
 Tagespflege, Kurzzeitpflege, stationäre Pflege
 und Seniorenwohnungen
 Langforter Straße 74, Telefon 894-0
www.awo-seniorendienste-nr.de

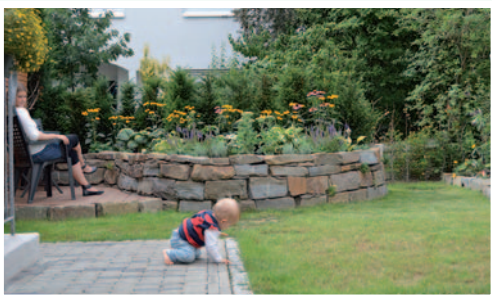


Foto: Tim Averdiek



Foto: Gartengestaltung Othm

Den Garten umgestalten

(pb) Es gibt viele Gründe, den Garten nach einigen Jahren umzugestalten. Besonders, wenn die Kinder den Garten erobern wollen, sollte man sich Gedanken machen. Bei radikalen Veränderungen im Garten ist es sinnvoll, einen Fachmann zu engagieren. Landschaftsgärtner übernehmen zum Beispiel das kraftaufwendige Roden alter Bäume oder die knifflige Anlage von Treppen oder Wegen im Garten. Ein korrekter und die Wuchsform erhaltender Rückschnitt ist bei Gehölzen und Sträuchern oft nicht einfach und sollte ohnehin vom Fachmann vorgenommen werden. Soll der

Garten für Kinder umgestaltet werden, wird neben der Rasenfläche zum Toben oder Ballspielen meist auch eine Schaukel oder eine Klettermöglichkeit für die Kleinen gebaut. Im Sandkasten oder einer einfachen Matsch- oder Erdmulde können Kinder stundenlang mit Hingabe spielen. Wer seinem Nachwuchs von Anfang an Natur und Grün näherbringen möchte, kann auch bei der Pflanzenauswahl schon auf die kleinen Weltentdecker eingehen. Eine Einladung zum Naschen sind beispielsweise fruchttragende Pflanzen wie Erdbeeren, Johannisbeer- oder Himbeersträucher. Auch ein Haselnussstrauch oder Weinreben, die im Herbst beerntet werden können, sind bei Kin-

dern beliebt. Außerdem eignen sich für den Garten mit kleinen Kindern robuste Sträucher, die beim ausgelassenen Toben nicht zu sehr leiden und selbstverständlich nur solche, die im Umfeld von Kindern unbedenklich sind, wie diese Blütensträucher: Felsenbirne (Amelanchier), Weigelie (Weigela), Sommerjasmin (Philadelphus) oder Schmetterlingsstrauch (Buddleja). Sogar ein eigenes Beet kann man für den Nachwuchs anlegen, in dem neben Kartoffeln auch Erbsen, Radieschen, Möhren, Kürbis und Sonnenblumen wachsen können. ■

Blühende Vielfalt des Sommers

(pb) Die Frühjahrspflanzung ist erledigt und jetzt ist die Zeit, den Garten in all seiner Fülle zu genießen. Vielleicht fällt dabei auf, dass die eine oder andere Ecke mit neuen Gehölzen oder Stauden verschönert werden könnte. Der Juni ist zwar kein traditioneller Pflanzmonat, doch in großen Töpfen angebotene Gehölze, die sogenannten Containerpflanzen, können das ganze Jahr über gepflanzt werden, genauso wie auch Gräser und Stauden, die in Töpfen erhältlich sind. Werden Gräser oder Stauden in XXL-Größe gekauft, können sie ihre Wirkung sofort entfalten. Bei vielen Stauden heißt es deshalb jetzt „Blütenpracht ohne Wartezeit“, denn manche, wie die Katzenminze (Nepeta), sind schon als blühende Pflanzen erhältlich. So bringen sie mit ihren blauen bis lavendelfarbenen Blüten von einem Tag auf den anderen Farbe in den Garten. In große Gefäße gepflanzt, passen blühende Stauden und filigrane Gräser auch auf den Balkon, die Terrasse oder an den Hauseingang. Wichtig für den Erfolg mit Containerpflanzen ist aber, dass zu Anfang durchdringend und später regelmäßig gegossen wird. Außerdem sollten



Die Seerosen umgibt eine Aura des Geheimnisvollen.

Foto: PdM

die Pflanzgefäße Löcher im Boden haben, damit überschüssiges Wasser gut abfließen kann. Die ideale Pflanzzeit für die Königin der Wasserpflanzen – die Seerose, botanisch Nymphaea – ist von Mai bis Juli. Seerosen verzaubern in den Sommermonaten mit eindrucksvollen Blüten und großen, auf der Wasseroberfläche schwimmenden Blättern. Das Sortiment der winterharten Sorten bietet eine große Fülle unterschiedlicher Farbnuancen und auch unterschiedliche Blü tengrößen und Wuchstiefen. ■

Scharfe Schoten

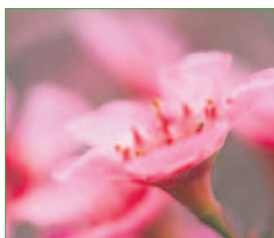
(pb) Auberginen, Paprika und Chili oder Peperoni sind die neuen Stars in Beet und Küche. Sie wecken die Sehnsucht nach Urlaub und sorgen auf dem Teller für farbenfrohe Abwechslung. Das Tolle daran: Für die Aufzucht ist ein Gewächshaus nicht unbedingt nötig. Auch ein heller, geschützter Platz im Garten ver-

spricht eine reiche Ernte, wie die Zeitschrift „Mein schöner Garten“ berichtete. Wer jetzt noch keine Pflanzen gesät hat, kann auf das mittlerweile üppige Angebot an bereits vorgezogenen Sprösslingen zurückgreifen, die im Boden oder in Töpfen im Freien prächtig gedeihen. Die Sorte macht es: Bei den Auberginen haben sich in unseren Breiten kältetolerante Auslesen wie „Blaukönigin“ bewährt. Andere Züchtungen wie die dekorative Minivariante „Piccola“ schützt man in kühlen Sommernächten am besten mit Folie. Außerdem empfiehlt es sich, sie im Beet lediglich mit zwei oder drei Trieben zu ziehen und die Triebspitzen eine Handbreit einzukürzen, um eine frühe Blüte zu fördern. Auberginen werden kurz vor der Vollreife geerntet, solange die Kerne noch weiß oder höchstens hellbraun sind. Später wird das Fruchtfleisch wattig und die Schale zäh. Paprika, Chili und Peperoni sind weniger anspruchsvoll als Auberginen und stecken

Wir bringen **Leben**
in Ihre **Gärten**



Garten Feng Shui



Gartengestaltung für Ihr Zuhause



Einzigartige Gartenpflege

**Tauchen
Sie ein
in eine neue
Gartenwelt!**

Dipl.-Ing.
Tim Averdiek
Garten- und Landschaftsbau • Feng Shui-Beratung
Gärten leben!

Tel. 021 73-2691291 · www.gaerten-leben.com

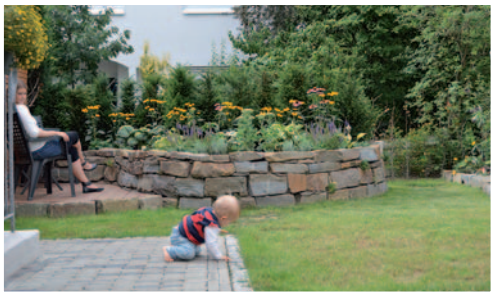


Foto: Tim Avenidek



Foto: Gartenplanung Othm

Temperaturschwankungen recht locker weg. Eine Kultur in Töpfen und Kübeln bietet sich an, weil alle Sorten mehrjährig sind. Die Überwinterung erfolgt dann im beheizten Haus. Mild-süße, dickfleischige Gemüsepaprika, wie die Sorte „Multi“, sind absolut gefahrlos, bei den schärferen, meist spitzen, kleinen Schoten muss man sich auf Überraschungen gefasst machen. ■

Rotdorn vor dem Haus

(pb) Ein Baum im Vorgarten verleiht einem Haus ein individuelles Gesicht und ist ein Begleiter für das ganze Leben. Je nachdem, was für ein Baum ausgewählt wurde, spiegelt er die Jahreszeiten deutlich wider: Blüten im Frühjahr, ein dichtes grünes, schattenspendendes Blätterdach im Sommer, leuchtende Farben im Herbst, ein interessanter Wuchs oder eine markante Rinde, die im Winter besonders gut zu sehen ist – Bäume bereichern den Garten das ganze Jahr über. Das Angebot an Hausbäumen ist sehr umfangreich, so gibt es auch viele attraktive Bäume für kleinere Gärten. Der Rotdorn Paul's Scarlet (*Crataegus laevigata* Paul's Scarlet) zum Beispiel ist ein auffälliger, bedornter Blütenbaum mit besonderem Charme. Er wird mit circa sechs Metern Höhe nicht allzu groß und beeindruckt mit seiner Blütenpracht: Im Mai und Juni trägt er dicht an dicht sitzende, leuchtend rote, gefüllte Blüten. Der Rotdorn ist robust, schnittverträglich und mit seinen glänzend dunkelgrünen Blättern auch nach der Blüte interessant. ■

Mein Gartenreich

(pb) Gut angelegt, entstehen durch eine Hecke im Garten verschiedene Räume. Gleichzeitig schützt er nach außen – am schönsten durch eine sattgrüne Sorte. Hecken markieren das ei-

gene Reich, dienen als Zwischenwände, schaffen Sicht-, Wind- und Lärmschutz und verleihen dem Garten Charakter. Hinter ein Beet gepflanzt, bilden sie einen ruhigen Hintergrund, vor dem das bunte Treiben blühender Stauden erst richtig zur Geltung kommt. Zu den Klassikern unter den Heckengehölzen gehören Liguster (*Ligustrum vulgare*) und Eibe (*Taxus baccata*). Es stehen jedoch erheblich mehr immergrüne oder blühende Pflanzen zur Auswahl. Während immergrüne Hecken aus Nadelgehölzen dem Garten auch im Winter Struktur geben, spiegeln laubabwerfende Blütenhecken den Wechsel der Jahreszeiten: Sie öffnen ihre Blüten, verfärben im Herbst ihre Blätter oder tragen leuchtenden Fruchtschmuck. Die Wahl der richtigen Heckenpflanzen richtet sich nicht allein nach dem persönlichen Geschmack, sondern auch nach der Gartengröße und der Funktion, die die Hecke haben soll. Als Grundstücksbegren-

zung eignet sich am besten eine ganzjährig blickdichte Formschnitthecke, die viel Höhe bei wenig Breite liefert – perfekt auch für mittelgroße und kleinere Gärten. So lassen sich zum Beispiel aus Eiben Hecken gestalten, die durch regelmäßigen, fachgerechten Schnitt perfekt in Form bleiben. Sie sind das Multitalent unter den Nadelgehölzen, wenn sie auch recht langsam wachsen. Mit schönen großen Blättern begrenzen hingegen sommergrüne Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) und Hainbuchen (*Carpinus betulus*) das Grundstück. Ein besonders wind- und schnittfestes Laubgehölz ist außerdem der Feldahorn (*Acer campestre*) mit gelbgrünen Blütenrispen im Mai und schön geformten Blättern, die sich im Herbst orangegelb verfärben. Hecken können jedoch nicht nur das Grundstück markieren: Sie gliedern auch Bereiche innerhalb des Gartens, sollten dann aber nicht zu schnell und zu hoch wachsen. ■



Hecken geben Schutz und markieren Regionen im Garten.

Foto: BGL/PdM



Mehr Aussicht. Mehr Freude. Mehr Wert.
Animieren Sie jetzt Ihre Träume in 3D

Glasklar. Mehrwert!

Wintergärten, Sommergärten oder Terrassenüberdachungen von HeLö.

Entdecken Sie handwerklich perfekte Lösungen für individuelle, ganzjährige Gartenträume mit garantierter Wertsteigerung für Ihr Haus.

Jetzt ansehen, was möglich ist:
www.heloe-wintergaerten.de

HeLö Wintergartenbau GmbH
Gerresheimer Straße 191
40721 Hilden, Tel. 021 03/483 18



Einweihung des Namensschildes der 2015 geborenen Langenfelder Babys.

Foto: Stadt Langenfeld



Die Special Olympics in Hannover stehen vor der Tür. Die Tischtennisspieler aus dem Kreis waren zuletzt beim Landeswettbewerb in Neuss erfolgreich.

Foto: Dreesmann

Karneval

(FST) Die Langenfelder Jecken werden in der kommenden Session vom neuen Prinzenpaar Klaus Derks und Gattin Elke regiert. Dies gab das Festkomitee Langenfelder Karneval bekannt. ■

Babywald

(FST/AV) Der Langenfelder Babywald wächst weiter. Im November des vergangenen Jahres hatte Bürgermeister Frank Schneider gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Natur-AG der städtischen Grundschule Richrath-Mitte die Bäume für die in 2015 Neugeborenen im dafür vorgesehenen Babywald im Landschaftspark Fuhrkamp gesetzt. Vor einigen Wochen nun weihte der Bürgermeister gemeinsam mit einigen 2015er Babys und deren Eltern sowie der Koordinatorin des Netzwerkes Frühe Hilfen der Stadt Langenfeld, Silke Milkowitz, das Schild im Landschaftspark ein. 508 Namen zieren die Tafel der Neugeborenen von 2015. Diese Zahl an Bäumen wurde in dem für diesen Jahrgang reservierten Bereich gesetzt. „Es ist schon heute schön anzusehen, wie die gleich nebenan gesetzten Bäume des Jahres 2014 prächtig wachsen und gedeihen, so wie auch die Kinder sich von Jahr zu Jahr weiterentwickeln. Die heute noch zart und klein wirkenden Bäume des Jahres 2015 werden schon im kommenden Jahr wie die Babys festen Stand haben und was bei den Bäumen die Bildung von Blättern und Ästen ist, werden bei den Kindern das Ler-

nen der ersten Worte und die ersten motorischen Fähigkeiten sein“, so Frank Schneider. Der vor mehr als zwei Jahren geschaffene Bereich in der Größe eines Hektars bietet nach Aussage des Bürgermeisters noch Platz für viele weitere Baby-Jahrgänge, die in Jahren und Jahrzehnten an diesen Ort zurückkehren sollen, um ihren ganz persönlichen Jahrgangswald zu begehen und zu erleben. ■

Special Olympics

(FST/jste) „Vor der Teilnahme an den Special-Olympics-Wettbewerben kommen die Anerkennungswettbewerbe, und da haben wir gut vorgearbeitet“, berichtet Jakob Dreesmann, Leiter der Lebenshilfe-Sportgruppe im Kreis Mettmann und Delegationsleiter der Lebenshilfe-Athleten für die Nationalen Special-Olympics-Sommerspiele in Hannover. „Wir haben hart trainiert, alle waren mit großem Einsatz und viel Begeisterung dabei, um für die Spiele nominiert zu werden. Jetzt werden wir mit insgesamt 22 Athleten und neun Coaches/Headcoaches teilnehmen.“

Dreesmann ist zuversichtlich, an die letzten Erfolge der nationalen Spiele vor zwei Jahren in Düsseldorf anknüpfen zu können. Olaf Guttek wird die Mannschaft beim Golf vertreten, vier Schwimmer aus Heiligenhaus, Wülfrath und Velbert sind bereit, ihr Bestes zu geben. Die Tischtennis-Gruppe mit sechs Athleten hat sich erfolgreich beim Landesturnier in Neuss geschlagen. Die größte Gruppe stellen mit elf Athleten wieder die Rollerskater, die das ganze Jahr über jeden Dienstag trainieren, um Spitzenleistungen zu erzielen. Sie kommen vor allem aus dem Süden des Kreises Mettmann, aus Langenfeld, Monheim, Hilden und Haan. „Großer Einsatz, hohe Motivation und ein gutes Gemeinschaftsgefühl machen den Zusammenhalt unserer Sportgruppe aus, schaffen mehr Lebensfreude für die Athleten mit Behinderung. Besonders im Sport spüren sie Anerkennung und Wertschätzung, erleben sie Inklusion, fühlen sich zugehörig zu unserer Gesellschaft“, erklärt Dreesmann. Alle Teilnehmer würden mit großer Freude den Special-Olympics-Wettbewerben entgegensehen,

die vom 6. bis zum 10. Juni in Hannover stattfinden. 4800 Athletinnen und Athleten sowie „Unified Partner“ (Menschen ohne geistige Behinderung) werden hier an den Start gehen. Sie werden von 1700 Trainern und Betreuern unterstützt. ■

Besuch in Polen

(FST/AV) Eine vierköpfige Langenfelder Delegation durfte in der ersten Maiwoche drei Tage in der Langenfelder Partnerstadt Gostynin verbringen. Bürgermeister Frank Schneider wurde dabei begleitet von Elmar Widera und Uwe Augustin vom Partnerschaftskomitee der Stadt Langenfeld sowie seinem Büroleiter Armin Müller. Begrüßt und begleitet wurde die Langenfelder Delegation dabei von Gostynins Bürgermeister Pawel Kalinowski, Stadtdirektorin Hanna Adamska, Dolmetscherin Elżbieta Szubska-Bieroń sowie weiteren Vertretern aus Politik und Verwaltung. Im Rahmen eines umfangreichen Programmes standen neben den Besuchen in den Städten Warschau und Plock insbesondere viele Gesprä-

che mit Vertretern der beiden Gostyniner Gymnasien, der städtischen Musikschule, des örtlichen Fußballclubs Mazur, einer der beiden katholischen Kirchengemeinden, des Seniorenvereins sowie des Gostyniner Kultur- und Wissenschaftsvereins auf dem Aufgabenzettel. Ein Höhepunkt war sicherlich die Teilnahme an den Feierlichkeiten anlässlich des polnischen Nationalfeiertages am 3. Mai mit dem Besuch der Kirchenmesse, dem feierlichem Umzug und dem anschließendem Rahmenprogramm. „Wir haben nicht nur die große Gastfreundschaft während der vielen interessanten Begegnungen genießen dürfen, sondern auch viele wichtige Informationen in den Gesprächen austauschen können, die für unsere gemeinsame Arbeit im Rahmen unserer Städtepartnerschaft von großer Bedeutung sind“, so der Bürgermeister, der überzeugt ist, dass auch die vielen neuen Kontakte in den unterschiedlichsten Bereichen dazu beitragen werden, dass sich künftig weitere interessante Ansatzpunkte der Zusammenarbeit auch unmittelbar auf der Ebene von Bürgerschaft und Vereinen ergeben werden. Gostynin hat knapp 20 000 Einwohner und liegt in der Woiwodschaft Masowien. ■

Quartiersentwicklung

(FST/AV) „Wir freuen uns, dass unser gemeinsames Angebot mit der Stadt Langenfeld so gut angenommen wurde“, zog Klaus Kaselofsky, Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Langenfeld, ein erstes Fazit unmittelbar nach

TIM BRÜHLAND

Fachanwalt für Strafrecht und Steuerrecht

Ihr Rechtsanwalt für ...

**Strafrecht · Ordnungswidrigkeiten
Steuerrecht · Verkehrsrecht
Allgemeines Zivilrecht**

Telefon 02173 - 109 73 68 · bruehland@monheim-anwalt.de
Hauptstraße 88 · 40789 Monheim-Baumberg





Die Langenfelder Delegation wurde im Rathaus von Gostynin empfangen (von links): Uwe Augustin (Partnerschaftskomitee), Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider, Gostynins Bürgermeister Pawel Kalinowski, Elmar Widera (Partnerschaftskomitee) und der Büroleiter des Langenfelder Bürgermeisters, Armin Müller. Foto: Stadt Langenfeld

dem ersten Immigrather Stadtteiltreffen im Rahmen der Quartiersentwicklung. Rund 60 interessierte Bürger diskutierten in Kleingruppen angeregt über Zukunftsfragen der Lebens- und Wohnsituation sowie der Versorgungslage älterer Bewohner des Quartiers im Stadtteil Immigrath. Eine Gesprächsrunde bot den Teilnehmern die Möglichkeit, konkrete Ideen zu besprechen, wie sie ihre Fähigkeiten in Aktivitäten umsetzen möchten. Moderiert wurden die Gesprächsgruppen von den Seniorenscouts des i-Punktes für Senioren der AWO, welcher sich seit vergangem Jahr als zentrale Anlaufstelle für alle Belange des täglichen Lebens im Quartier etabliert. Unterstützend halfen Teilnehmer der ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand)-Gruppe Immigrath. „Die Gespräche mit den Menschen aus dem Ortsteil zeigen uns als Stadtverwaltung, wo der Schuh drückt und geben uns eine Orientierungshilfe, bedarfsorientiert zu handeln“, erläutert Cordula Theis, städtische Koordinatorin der demografischen Entwicklung und zuständige Mitarbeiterin für die Quartiersentwicklung Langenfeld. „Wir freuen uns, dass unser Kooperationspartner in Immigrath mit der Durchführung dieser Veranstaltung die Quartiersentwicklung um eine Möglichkeit der Bürgerbeteiligung erweitert. Über den Runden Tisch Quartiersentwicklung halten wir dauerhaft Kontakt zu Bürgern, die sich in den Quartiersprojekten engagieren. Wir möchten aber auch die Wünsche und Bedarfe derjenigen Bürger erfahren, die sich nicht in Quartiers- oder sozialen Projekten engagieren“

führt sie weiter aus. Die Dokumentation der Veranstaltung wird über die Stadt und die AWO Langenfeld publiziert. „Wir werden die Dokumentation auf unserer Homepage digital zur Verfügung stellen, aber auch die gedruckte Form am i-Punkt für Senioren in der Begegnungsstätte Sigfried-Dißmann-Haus auf der Solinger Straße und im Café am Wald, Langfort 3“, präzisiert Klaus Kaselofsky den konkreten Plan für die AWO. Ansprechpartner für Fragen rund um die Veranstaltung sind bei der AWO Barbara Huppert, Telefon 02173/24306, und bei der Stadt Cordula Theis, Telefon 02173/7942150. ■

Von Schlangen und Bienen ...

(FST) Am vorletzten Mai-Samstag kam es in Langenfeld auf der Richrather Straße zu einem ungewöhnlichen Einsatz. In der Gartenlaube eines Hauses hatte es sich eine Schlange gemütlich gemacht und den Besitzern einen gehörigen Schrecken eingejagt. Die Feuerwehr war mit zwei Fahrzeugen und sechs Einsatzkräften vor Ort, um die Schlange einzufangen. Wachabteilungsleiter Heiko Mühlenbein: „Da sich ein Kollege mit Schlangen auskennt, war schnell klar, dass es sich um eine Königspython von etwa einem Meter Länge handelte. Wir haben die Schlange mit der Hand eingefangen, in einen Karton gesetzt und auf die Wache gebracht. Dort haben wir dann die Tierrettung in Hilden alarmiert, die die Schlange auf der Wache abgeholt hat. Für uns war der Einsatz nach rund 30 Minuten beendet.“ Ein

Mitarbeiter der Tierrettung beschrieb das weitergehende Verfahren wie folgt: „Wir nehmen die Schlange jetzt mit und warten, ob sich der Besitzer bei uns meldet. Wenn sich der Besitzer nicht bei uns melden sollte, dann werden wir versuchen, die Schlange an einen sachkundigen Besitzer zu vermitteln. So ganz selten sind Schlangeneinsätze für uns nicht. Im letzten Jahr haben wir im Südkreis Mettmann, für den wir zuständig sind, rund 20 Schlangen eingefangen.“ Das Tierheim in Hilden ist unter der Telefonnummer 02103/54574 zu erreichen. Alles in allem waren sich die beteiligten Einsatzkräfte sicher, dass das Einfangen einer Schlange schon etwas Besonderes ist. „Immerhin helfen wir sonst doch eher den Katzen im Baum“, hieß es mit einem Schmunzeln. Einen Tag zuvor bereits gab es einen weiteren „tierischen“ Einsatz der Feuerwehr: Ein Bienenschwarm hatte sich auf der Elisabeth-Selbert Straße an einer Straßenlaterne niedergelassen und musste eingefangen werden. Ein Imker, der sich bereits vor Ort befand, konnte den Schwarm aufgrund der Höhe der Straßenlaterne nicht erreichen und hatte die Feuerwehr um Unterstützung gebeten. Ausgerüstet mit einer entsprechenden Schutzausrüstung ging es für Johannes Pütz von der Langenfelder Feuerwehr und den Imker dann in die Höhe, um mit dem Einfangen des Schwarms zu beginnen. Nach rund 90 Minuten war der Einsatz beendet und die Bienen waren sicher untergebracht. Für Johannes Pütz, seit 18 Jahren hauptamtlich bei der Feuerwehr Langenfeld beschäftigt, war es



Diese Schlange hatte es sich in einer Gartenlaube gemütlich gemacht. Foto: Feuerwehr

das erste Mal, dass er einen Bienenschwarm einfangen musste: „Es war schon sehr interessant zu sehen, wie man mit einem Bienenschwarm umgeht und wie ruhig die Tiere eigentlich sind.“ Der Imker erklärte auch, wie es zu dem Einsatz kommen konnte. Das Bienen-Volk habe sich geteilt: „Das passiert in den Sommermonaten immer wieder. Zu einer solchen Teilung kommt es beispielsweise, wenn die alte Königin geschwächt ist. Dann zieht ein Bienenvolk eine neue Bienenkönigin groß und die alte Königin verlässt dann mit einem Teil des Volkes den Bau und schwärmt aus. Überlebenschancen hat dieser geteilte Schwarm

leider nicht. Wenn wir sie nicht einfangen und versorgen würden, dann würden sie in freier Natur sterben. Das Volk, das wir hier eingefangen haben, hat eine Größe von circa 8000 Bienen.“ ■

Grundsteinlegung

(FST) Nachdem im Februar der erste Spatenstich des Meppener Bauträgers PRO URBAN für das Seniorenzentrum Düsseldorf Straße gegenüber vom Berghauer Blumentopf begangen wurde, fand im Mai die feierliche Grundsteinlegung statt; Fertigstellung ist für 2017 geplant. ■



Unsere Saunalandschaft bietet Ihnen:
9 verschiedene Saunen auf 4000 qm.

- Außen- Soleschwimmbad
- 4 Turbo- Bräuner- Solarien
- 1 Soledampfbad
- Erlebnisduschen
- 1 Aromabad
- Hallenbad 28°
- Ruheräume
- Whirl-Pool 40°

Öffnungszeiten :
Montag bis Donnerstag von: 10:00-23:00 Uhr
Freitag und Samstag von: 10:00-24:00 Uhr
Sonntags von: 10:00-22:00 Uhr

Birkensauna
Inh. Dirk Häusler
Birkenweg 15a
42781 Haan-Grünten
Telefon: 02104/ 62220
www.Birkensauna.de





Unter Volldampf: Die American Footballer der Langenfeld Longhorns wollen noch in den Titelkampf der Regionalliga eingreifen.

Foto: Longhorns.

Longhorns nach erstem Heimsieg wieder im Rennen

(FS) Am Pfingstmontag luden die American Footballer der Langenfeld Longhorns zum ersten Heimspiel dieser Regionalliga-Saison ins Jahnstadion. Die Horns empfingen die Troisdorf Jets und setzten sich mit einem souveränen 32:7-Sieg durch. Die personellen Vorzeichen sahen zur Partie gegen die Jets endlich erfreulicher aus. Quarterback Riccardo Mazzarotto und Linebacker Kilian Rendel waren wieder mit von der Partie und bewiesen, dass sie wichtige Stützen des Teams sind. Die Offense der Horns zeigte sich in ihrem Lauf- und Passspiel sehr ausgeglichen und konnte damit das Spiel kontrollieren. Dass die Langenfelder Offense längst von vielen verschiedenen Spielern angetrieben wird, dokumentierte die Punkteverteilung: Neben Wide Receiver Florian Zuber und Runningback Daniel Berg waren es auch die Runningbacks Björn Röse und René Weile, die für Touchdowns sorgten. Die Defense erlaubte sich so gut wie keine

Fehler und stand dem Gegner sehr gut vorbereitet gegenüber. Den Gästen gelang es erst gegen Ende des Spiels, die ersten Punkte auf ihr Konto zu bringen. Das Team von Longhorns-Headcoach Michael Hap konnte nach dem Fehlstart mit zwei Auftaktniederlagen und dem ersten Saisonsieg in Solingen (alle drei Spiele auswärts) nun gegen die Jets den zweiten Erfolg einfahren und die Punktbilanz ausgleichen (4:4). Damit sind die Langenfelder wieder im Rennen um die Spitze dabei und könnten mit einem Sieg im nächsten Heimspiel gegen den noch verlustpunktfreien Tabellenführer Cologne Falcons doch noch in den Titelkampf eingreifen. Der Showdown gegen die Falcons für die wohl letzte Chance auf den Titel folgt am 4. Juni im Jahnstadion (Kickoff 16 Uhr). ■

SC Reusrath stellt neues Jugendkonzept vor

(FS) Die Jugendfußball-Abteilung des SC Germania Reusrath (SCR) will ihre Nachwuchsarbeit neu strukturieren. Das Ziel: Die



Hat das neue Jugendkonzept bei den SCR-Fußballern entwickelt: der designierte Jugendleiter Jan Kinnen.

Foto: SC Reusrath

Reusrather Jugendfußballer sollen durchgängig in allen Altersklassen und langfristig gefördert werden. Dies haben die Verantwortlichen in einem Sportkonzept festgehalten, das jetzt offiziell vorgestellt wurde. Das Sportkonzept ist ein gemeinsamer Leitfadens zur Gestaltung der Jugendarbeit und soll den Breitensport in Reusrath mit dem Leistungsgedanken verbinden. Dabei soll der Faktor Spaß bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Vordergrund stehen. Es werden ab der nächsten Saison mehr Trainingsmöglichkeiten sowie neben den sportlichen auch weitere außersportliche Aktivitäten geschaffen. „Das Sportkonzept ist eine durchgängige Sportstrategie, eine klare Vision der Nachwuchsförderung, die auf langfristig angelegte und konstante Umsetzung baut. Sportliche Aktivitäten des Vereins werden zukünftig systematisch und nachhaltig verbessert. Es wollen Spieler für unsere Seniorenmannschaften ausgebildet und damit einhergehend eine hohe Loyalität und Identifikation mit dem SCR erzielen“, erklärt Jan Kinnen, in der Jugendabteilung verantwortlich für die Entwicklung des Sportkonzepts. Kurzfristige Ziele des SC Reusrath sind die Besetzung aller Jugendklassen und die Etablierung von entsprechenden Trainerteams (Trainer, Co-Trainer, Betreuer). Reusrath ermöglicht hierzu seinen Trainern interne und externe Aus- und Weiterbildungen, so dass absehbar alle Jugendtrainer mindestens eine C-Trainerlizenz haben. Die ersten neuen Trainer für die Jugendteams konnten bereits verpflichtet werden. So wird die B-



Karate-Meister: SGL-Trainer Mustafa Kamel (rechts) und Prüfer Fritz Nöpel, höchstgraduierter Dan-Träger Deutschlands.


Foto: SG Langenfeld

Jugend im kommenden Jahr von Farid Mechbal und Kevin Guttman sowie die C1-Jugend von Michael Ockenfels, Jörg Weidmann und Simone Antonio Gallo trainiert. Mittelfristig sollen von den D- bis zu den A-Junioren alle Teams in den Leistungsklassen vertreten sein. Derzeit spielen in Reusrath insgesamt zehn Jugendmannschaften. Dringend werden Spieler der Jahrgänge 1998, 2005 und 2006 gesucht, aber auch in den übrigen Jahrgängen freut sich der SCR über jeden neuen Kicker. Interessenten können sich telefonisch an Jan Kinnen wenden (0172/4567664) oder direkt zu einem persönlichen Gespräch donnerstags zwischen 18 Uhr und 19 Uhr in den Reusrather Sportpark kommen. Weitere Informationen gibt es auf Facebook oder unter www.sc-germaniareusrath.de auf der Homepage der Jugendabteilung. ■

Mustafa Kamel besteht Prüfung zum 7. Dan

(FS) Mustafa Kamel (69), Leiter der Karate-Abteilung der SG Langenfeld, hat die Prüfung zum 7. Dan bestanden und ist damit einer der deutschland-

weit wenigen Träger dieser hohen Auszeichnung. Im Rahmen des großen Sommerlehrgangs im westfälischen Kamen stellte sich Mustafa Kamel nach jahrelanger Vorbereitung der großen Herausforderung. Er präsentierte der hochrangigen Prüfungskommission, bestehend aus Fritz Nöpel (10. Dan), Ulrich Heckhuis (8. Dan) und Uwe Portugall (7. Dan), die Kata „Shisochin“. Hierbei handelt es sich um eine genau festgelegte Abfolge von Angriffen und Verteidigungen gegen einen oder mehrere imaginäre Gegner. Nach der Vorstellung einer perfekten Choreografie demonstrierte Mustafa Kamel die praktische Anwendung der Techniken gemeinsam mit seinem Trainingspartner und Schüler David Nietz (3. Dan). Mustafa Kamel wählte für seine Präsentation am traditionellen Goju-Ryu-Stil orientierte Stand- und Bewegungsmuster, die an Effektivität nichts vermissen ließen. Nach der gelungenen Prüfung konnte er offiziell das Diplom zum 7. Dan von Fritz Nöpel, Wegbereiter des Goju-Ryu-Karate und höchstgraduierter Dan-Träger Deutschlands, entgegen nehmen. Die SG Langenfeld ist stolz auf ihren langjährigen Trainer und Abteilungsleiter. ■



**Michael Koch
Bedachungen**
Ihr Meisterbetrieb seit mehr als 50 Jahren

Michael Koch Bedachungen
Breslauerstr. 6 - 40764 Langenfeld

Tel. 02173. 7 36 63
Fax. 02173. 8 12 88
Mail: info@koch-daecher.de

- Bedachungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Reparatur-Service

www.koch-daecher.de

CampingService-Barwinsky

Hallo Campingfreunde

Am 22. Juni ab 16.30 Uhr treffen sich bei uns die Campingfreunde aus der Umgebung zum Gedankenaustausch.

Kommt doch auch mal vorbei.
Bitte telefonisch anmelden,
damit das Essen reicht.

Wir freuen uns

Am Knipprather Busch 11
40789 Monheim am Rhein
Tel.: 02173.8950990

Inh.: Monika Barwinsky

www.campingservice-monheim.de



Sie kommen in Kisten und Koffern

Immer mehr Tierarten werden im Neanderland heimisch / Vor allem der weltweite Güterverkehr hilft bei der Einwanderung

Manche werden vom Winde verweht. Andere büchsen einfach nur aus, weil jemand vergessen hat, den Vogelkäfig und das Fenster zuzumachen. Gemeint sind exotische Invasoren, die seit Jahren auch das Neanderland bevölkern. Waren sie anfangs das, was man wohl „tierische Touristen“ nennen könnte, so sind sie längst zu Mitbewohnern geworden.

Plagegeister

Manche von ihnen mutieren zu Plagegeistern, die sich kaum noch vertreiben lassen und die heimische Tierwelt ordentlich in Stress versetzen. Andere sind einfach nur putzig anzuschauen, wie die Halsbandsittiche auf der Düsseldorfer Königsallee. Dass dort hin und wieder ein Malheur auf den Parkbänken landet, sorgte zwischendurch für Aufregung. Mittlerweile haben die farbenfrohen Vögel längst eine Fangemeinde, die dem Unrat mit Eimern und Putzlappen zuleibe rückt, damit die Gefiederten auch in Zukunft dem luxuriösen Treiben auf der Shopping-Meile zuschauen und ihre Häufchen unter sich fallen lassen können. Ob es ihnen langsam zu eng wurde inmitten der Konsumtempel? Womöglich hatten Sie auch einfach nur Lust auf frische Landluft? Wir wissen es nicht. Jedenfalls sind einige von ihnen ein paar Kilometer weiter ins Neanderland umgezogen. Und wer das Kö-Leben gewöhnt ist, möchte natürlich andernorts nicht unentdeckt bleiben.

Expertensicht

Was also lag näher, als sich direkt im Garten des Chefs der Unteren Landschaftsbehörde (ULB) niederzulassen. „Sie saßen bei mir im Apfelbaum“, erinnert sich Klaus Adolphy an den Tag, als er die possierlichen Papageien im vergangenen Jahr erstmals auf frischer Tat ertappte. Stören ließ er sich durch die Besucher nicht. „Bei mir dürfen sie auch Äpfel fressen“, gibt der Leiter der ULB öffentlich zu Protokoll. Vermutlich würde das Statement gänzlich anders ausfallen, wären es



Die in Nordamerika beheimatete Rhododendronzikade wurde vermutlich mit Rhododendronpflanzen in Südeuropa eingeschleppt.



Der ebenfalls aus Nordamerika stammende Waschbär ist seit Mitte des 20. Jahrhunderts in Europa heimisch.

nicht Halsbandsittiche sondern Waschbären gewesen. Die hätten wohl auf der Suche nach Essbarem diverse Mülltonnen durchstöbert oder gar auf dem Dachboden randaliert. Obwohl: es wären wohl eher persönliche Gründe gewesen, die für Unmut gesorgt hätten. Denn aus Expertensicht weiß Klaus Adolphy: „Wir müssen uns damit arrangieren.“ Die Waschbären-Population sei längst zu groß, als dass man die Tiere noch in ihre angestammte Heimat zurückdrängen könnte.

Neozoen

Neozoen oder auch Neobiotika: Auf diese wohlklingenden Fachvokabeln hören die Zugewanderten oder Zugeflogenen mit Migrationshintergrund. Manche von ihnen leben schon seit Jahrzehnten hier. Andere wiederum wie der Buchsbaumzünsler – sind quasi neu zugereist. Die Eier und auch die Raupen des Schmetterlings verstecken sich

im Buchsbaumlaub und sind quasi als kostenlose Beigabe im Gartencenter käuflich zu erwerben. „Mit dem weltweiten Warenaustausch kommen natürlich immer mehr Arten aus Asien oder Amerika nach Europa. Allerdings gelingt es den wenigsten, hier auch sesshaft zu werden“, weiß Klaus Adolphy.

Verärgerte Artenschützer

Dafür sorgen diejenigen, die es schaffen, zuweilen für reichlich Ärger unter den Artenschützern. So stehen die von Naturschützern gehegten und gepflegten Kröten auf der Speisekarte besagter Waschbären ganz oben. Ziemlich eng wird es auch für den heimischen Marienkäfer in Anbetracht seiner asiatischen Konkurrenten. Die laden nämlich winzige Parasiten auf dem Rücken ihrer buckeligen Verwandtschaft ab, um beim Kampf um den Lebensraum im wahrensten Sinne des Wortes zu punkten. „Womöglich könnte es



Die Wespenspinne war bis vor etwa 50 Jahren vor allem im südlichen Europa verbreitet.

irgendwann dazu kommen, dass die einheimische Art bedroht ist“, fürchtet Klaus Adolphy. Dabei seien die Asiaten eigens dafür eingeflogen worden, um Blattläuse zu vernichten. Das sie nun ihrer eigenen Sippe gefährlich werden können, ist ihrem robusten Immunsystem geschuldet. Wie so oft bei den zugewanderten Tieren und Pflanzen, sind diese besonders resistent gegen Bedrohungen, die der heimischen Tierwelt zuweilen ordentlich zuschaffen machen.

Komplizierte Neubürger

Als Einwanderer von sich Reden macht übrigens auch die Kanadagans. Aus Sicht von Klaus Adolphy fällt sie unter die Rubrik „komplizierter Neubürger“. Sie liebt kurzgeschorenen Rasen und wenn nebenan noch ein Schwimmbecken für Erfrischung zu ausgedehnten Aufhalten ein. „Am Unterbacher See gibt es deshalb große Probleme“, weiß

der Leiter der Unteren Landschaftsbehörde. Dass es auch anders geht, zeigt die Multi-Kulti-Schneckengesellschaft im Neandertal. Naturschützer melden: Die Integration der gefleckten, irgendwann wohl mal vom LKW gefallenen Weinbergschnecke klappt bestens.

Untergang des Abendlandes

Eines stellt Naturschutz-Lobbyist Klaus Adolphy übrigens unmissverständlich klar: In die „rechte Ecke“ will er sich mit der ganzen Debatte um die Einwanderung in Flora und Fauna nicht stellen lassen. So kurios es sich auch anhören mag: Dass einheimische Arten in Anbetracht ihrer zugereisten Konkurrenz durchaus Probleme bekommen können, scheinen einige Unverbesserliche zum Anlass zu nehmen, den biologischen Untergang des Abendlandes zu prophezeien.

(SABINE MAGUIRE) ■

Stadt, Land, Strom.

Da simmer dabei.

Ob Erdgas, Wasser oder Strom:
Seit 140 Jahren versorgen wir
Ihre Region mit Energie. Mehr
unter www.rheinenergie.com

